

Nr. 02/2025

LICHTENRADER MAGAZIN TEMPELHOFER

NACHRICHTEN
BERICHTE &
REPORTAGEN
von Lichtenrade
bis Tempelhof



Kaffeewette gewonnen: BVV-Vorsteher Stefan Bölters präsentiert im Ehrenamtsbüro vom Rathaus Schöneberg die gespendeten Kaffeepakete. Seite 09

Foto: Marlies Königsberg

TRYONADT IMMOBILIEN

INDIVIDUELL · PROFESSIONELL · ERFOLGREICH

Ihr Spezialist im **Süden Berlins**

sucht Häuser, Wohnungen
und Baugrundstücke.

Gern unterstützen wir
Sie beim Verkauf!



Bahnhofstraße 48 · 12305 Berlin

Tel. 030 - 75 444 88 - 0

Fax 030 - 75 444 88 12

Am Bahnhof 6A · 15831 Mahlow

Tel. 03379 - 20 28 8 - 0

Fax 03379 - 20 28 8 16

info@tryonadt-immobilien.de
www.tryonadt-immobilien.de

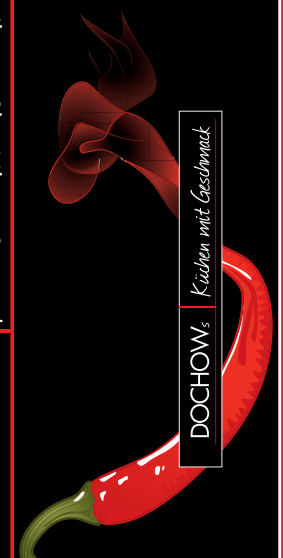
DOCHOWs Küchen mit Geschmack
Olaf Dochow

Steglitzer Damm 96/ Berlin-Südende

Tel.: 03092123331

kueche@dochow.berlin

DOCHOWs Küchen mit Geschmack



Kostenlose Werteinschätzung Ihrer Immobilie!

Wolfgang Schulz Immobilien



Sie, Wir und das gemeinsame Ziel!



Haben auch Sie sich schon einmal gefragt, wieviel Ihre Immobilie wert ist?
Wir ermitteln den Verkehrswert und geben Ihnen kostenlos eine unverbindliche Werteinschätzung.

Besuchen Sie uns im Lichtenrader Damm 3a · 12305 Berlin · 030 741 25 75

EINSTÄRKEN
BRILLE

BERLIN BRILLEN
VIEL BRILLE, WENIG GELD.

GLEITSICHT
BRILLE G1 KLASSIK



Alles inklusive: Mit Fassung,
Gläser entspiegelt
und gehärtet.

59,-

**Berlin
Lichtenrade**

berlin-brillen.com

Berlin Brillen
Inh.: Axel Steinhage
Bahnhofstr. 9
(Im Ärztehaus)
12305 Berlin
Tel. 030 - 76 80 93 01
Bilder: © IStock



Alles inklusive: Mit Fassung,
spontanverträglich, Gläser
entspiegelt und gehärtet.

119,-



**DR. JAN-MARCO
LUCZAK**

fixe Lichtentadorinnen und Lichtentader,

vielen Menschen geht es heute schlechter als vor drei Jahren. Wir brauchen einen **Politikwechsel, damit Deutschland wieder nach vorne** kommt. Ich will Impulse für mehr Wachstum und Arbeitsplätze, einen Stopp der illegalen Migration und einen entschlossenen Kampf gegen Islamismus und Kriminalität. Für all dies gab es in der Ampel keine Mehrheiten, sondern nur gegenseitige Blockade.

Ich komme aus und lebe in Lichtenrade. Seit 25 Jahren engagiere ich mich für unseren Ortsteil. Ich bin **Familienvater** und **Rechtsanwalt** in einer renommierten Wirtschaftskanzlei. Dieses berufliche Standbein gibt mir Freiheit im Denken und Handeln und macht mich **unabhängig von der Politik**. 2009 haben mir die Menschen erstmals ihr Vertrauen geschenkt und mich seitdem dreimal direkt in den Bundestag gewählt.

Bei der **Bundestagswahl am 23. Februar** liegt es in Ihrer Hand. Sie können Deutschland wieder nach vorne bringen. Für den notwendigen Politikwechsel bitte ich Sie um Ihr Vertrauen – **wählen Sie mit beiden Stimmen CDU.**

Jan-Marco Luczak

ILLEGALE MIGRATION STOPPEN. SICHERHEIT STÄRKEN.

Die Integrationskraft unseres Landes ist erschöpft. Ich will, dass wir wieder selbst entscheiden, wer zu uns kommt und wer bleiben darf. Dazu brauchen wir **Zurückweisungen an den Grenzen** und die konsequente Abschiebung von Straftätern. Nur ein **starker Rechtsstaat** ist Garant für unsere **Sicherheit und Freiheit**. Ich will Clankriminalität konsequent bekämpfen und Moscheen schließen, in denen Hass und Antisemitismus gepredigt wird. Die **Speicherung von IP-Adressen** ist notwendig, um wirksam gegen Terrornetzwerke und Kinderpornographie vorgehen zu können.



Wohlstand, Arbeitsplätze und gute Renten können wir nur mit starken Unternehmen sichern. Ich will bezahlbare Energie für alle und eine Agenda für die Fleißigen in unserem Land – **Leistung muss sich wieder lohnen**: Wir senken die Einkommensteuer spürbar, schützen Menschen vor Inflation und schaffen das sozial ungerechte Bürgergeld ab.

STARKE WIRTSCHAFT. GUTE ZUKUNFT.



Das Aufstiegsversprechen unserer sozialen Marktwirtschaft muss wieder gelten und **junge Familien sich ihren Traum vom Eigenheim** verwirklichen können. Ich will, dass für den Kauf der ersten selbstgenutzten Immobilie die **Grunderwerbsteuer entfällt**. Eigentümer dürfen wir beim Klimaschutz nicht überfordern – das **Heizungsgesetz der Grünen gehört abgeschafft**.



Bürgerbüro
Kolonnenstraße 4
10827 Berlin

Tel.: 030 - 2277 1878
Mail: info@luczak-berlin.de
www.luczak-berlin.de



Neues Jahr...

Wir haben ihn überstanden, den Jahreswechsel, mehr oder weniger glimpflich. Der eine startete das neue Jahr mit weniger Fingern, der andere mit einem Hörschaden und es gibt auch die, die zu Silvester beim Cruisen - gemütlich fahren - geblitzt wurden. Aber das war das alte Jahr, nun aber wird alles besser. Schön, die ersten Vorsätze wurden bereits nach wenigen Tagen gebrochen. Dank des schlechten Wetters wurde die Bewegung an der frischen Luft, deutlich reduziert.

Übrigens, apropos schlechtes Wetter: Petrus scheint kein Grüner zu sein, sonst hätte er nicht mit der tagelangen Dunkelflaute über Deutschland regiert. Das sorgte einerseits für eine echt trübe Stimmung bei uns Menschen, aber auch für trübe Stimmung bei allen Fans von alternativer Energiegewinnung. Zeigte es doch gewisse Mängel an stabiler Versorgung auf.

Aber sonst ist alles besser. Wer hat schon gleich zu Beginn eines Jahres die Wahl einer neuen Regierung. Schön, dem einen oder anderen kommt es so vor wie im Lebensmittelladen, viel Auswahl aber außer beim Preis kein erkennbarer Unterschied. Aber immerhin, wir haben die Wahl zwischen Zuversicht, mit Zuversicht in die Zukunft gehen -

die Übereinstimmung zwischen Grün und CDU soll aber keine Koalitionsprognose sein. Mehr netto vom brutto verspricht die SPD und die FDP ist überzeugt, alles ließe sich ändern. Unser Land verdient mehr sagt die BSW und die AFD ist überzeugt, es sei Zeit für Deutschland. Da fällt einem die Wahl doch leicht. In jedem Fall scheint die Zukunft rosig zu sein.

Gut, in Amerika ist nun ein Mann an der Macht, mit dem nicht gut Kirschen essen ist, und der mit Deutschland außer seiner Herkunft, auch nicht viel anfangen kann.

Aber er wird sich an uns die Zähne ausbeißen. Wenn seine Diplomaten eher einen rauhen Ton gegenüber dem Gastland anschlagen, geschenkt, das haben wir schon längst auch. Der Begriff Diplomatie wird wohl im Wörterbuch verschwinden oder eine andere Bedeutung erhalten. Aber immerhin, wir haben uns auf die dringendsten Probleme dieser Welt gut vorbereitet. Wir berücksichtigen sprachlich jede Minderheit, und wir ändern unser Geschlecht jährlich, und der alte Name darf wohl, wenn ich richtig informiert bin - nicht mal gespeichert werden. Aber ich kann klagen, wenn mich jemand mit dem falschen Pronomen anspricht. Das allein wird Trump so verwirren, dass er vermutlich einen großen Bogen um unser

Land schlagen wird. Leider möglicherweise auch wirtschaftlich.

Mit Amerika wird es derzeit nichts, es sei denn, wir sind bereit, viel Geld zu bezahlen, was wir ja beim Gas schon machen und ein Vielfaches von dem bezahlen, was das Gas im heimischen amerikanischen Markt kostet. Aber immerhin, mit Geld lässt sich Trump vielleicht beruhigen. Dazu fünf Prozent vom Brutto-sozialprodukt für das Militär und freie Fahrt für seine Milliardärs-Kollegen und Trump wird vielleicht wieder ein richtiger Freund von Deutschland.

Vielleicht lösen sich unter Druck auch die Widersprüchlichkeiten der Politik auf. Bürokratie soll abgebaut werden, aber dafür braucht man erstmal mehr Beamte. Jeder kann sein Geschlecht ändern, aber wie man damit beim Sport umgeht, weiß man noch nicht. Und ehemalige Männer in der Frauensauna ist auch nicht so eine gute Lösung.

Immerhin habe ich gehört, es gebe in einer Grundschule in Nordrhein-Westfalen eine dritte Toilette, Männlein, Weiblein und Diverse. Vielleicht probiere ich das auch mal aus. Für unsere Kneipen-Kultur sehe ich allerdings schwarz. Während man in Italien mit einer Toilette im Café hinkommt, müssen Wirte bei uns demnächst drei Toiletten vor-

weisen, dann nehmen die Toiletten mehr Fläche ein als der Gastraum, aber was soll's, man gönnt sich ja sonst nichts.

Frauen und Homosexuelle gehen in Deutschland für Länder auf die Straße, in denen sie rechtlos wären oder gar im Gefängnis landen, aber moralisch sind wir damit auf der Siegerstraße. Wir feiern den Fall von Syriens Assad, wissen aber nicht, ob man sich nicht viel Schlimmeres einhandelt, wie das ja schon im Iran war und in anderen Staaten, in denen der arabische Frühling Hoffnung verbreitet hatte.

Aber sehen wir es mal positiv, wenn wir die nächsten vier Jahre überleben, dann kann es nur noch besser werden. Von ganz unten gibt es nur einen gangbaren Weg: nach oben.

Trotz allem, auch wenn ich kein Milliardär bin wie Musk, meine Empfehlung, auch wenn es schwerfällt und wehtut: Gehen Sie zur Wahl.

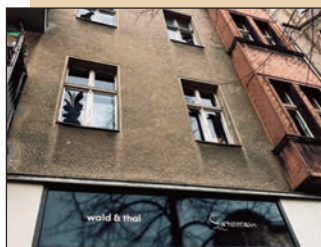
empfehl

Ihr Gerd Bartholomäus,

Und er möchte darauf hinweisen, dass diejenigen, die an dieser Stelle Philosophisches erwarten und dann enttäuscht werden, einfach falsche Erwartungen haben. Ich will nicht philosophieren oder besserwissen, ich plappere nur so über alles, was mir gerade so einfällt.

Inhalt

www.lhrMagazin.berlin



Jahreswechsel...

...brutal. 1900 Feuerwehreinätze, 1453 Straftaten und 670 Festnahmen, 38 verletzte Personen. Und Tempelhof-Schöneberg war mittendrin im Chaos.

Seite 06

650 Jahre...

...Lichtenrade. Blick in die Geschichte des Ortsteils, der aus Sumpf und überfluteten Wiesen entstanden ist, nachdem ein Grabensystem installiert wurde.

Seite 08



Eine positive Bilanz

...zieht die grüne Stadträtin über die Ergebnisse des Umbaus im Bezirk von Straßen zu Fahrradwegen. Sechs Kilometer Fahrradwege kamen 2024 hinzu.

Seite 16



Die nächste Ausgabe des Magazins erscheint zum 26. Febr. Anzeigen- und Red.schluss 15. Febr.

Und sonst:

| | |
|--|------------------------------|
| Baustellenbegehung Lichtenrade | Seite 04 |
| Letzte Postfiliale schließt | Seite 05 |
| Kaffeewette gewonnen (Titel) | Seite 07 |
| Einkaufsgutscheine gespendet | Seite 10 |
| Neues aus der UNL | Seite 11 |
| Showtag bei elements | Seite 14 |
| SPD spendete für Naturwacht | Seite 15 |
| BSR zieht um | Seite 16 |
| Neue Leitung im Fröbel-Haus | Seite 17 |
| Neues vom Flüchtlingsheim | Seite 18 |
| Axel Seltz hört auf | Seite 20 |
| Kleinanzeigen | Seite 24 |
| Restaurant Reisel vor Neuanfang | Seite 26 |
| Leserbriefe | Seite 27 |
| Ausflug zum Müggelsee | Seite 28 |
| H.-U. Schulz beim NachbarSchatz | Seite 31 |
| Raten und Knobeln | Seite 22, 23 & 32 |

Impressum

Herausgeber

Gerd & Ewa Bartholomäus

Verlag

Ewa Bartholomäus Verlagsservice

Bank

Berliner Sparkasse, IBAN: DE 03 1005 0000 1450 0270 04

Redaktion

Gerd Bartholomäus (ViSdP):

Anger 15, 15754 Heideseen, 033 767/899 833, 0151/15 67 28 10
Info-Agentur@t-online.de

Grafik

Roland Schreiner: 68 05 92 32

eMail: indy@indysign.net

Anzeigen

Alfred Abrahamczyk:

0176 - 63 41 30 88

Walther Bauer:

0172/ 88 58 146

Marina Heimann:

0171/ 72 42 700

Linda Groß:

030/99 54 83 83; 0163/232 61 25

Gerhard Schiller:

0178/749 38 46

Gerhard Zerwer:

0173/248 39 78

Kurz-Info

Lichtenrade

Kirche für Kinder

Am Sonntag, dem 12. Januar, fand der erste Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade im Rackebüller Weg statt. Insgesamt 14 Mädchen und Jungen im Grundschulalter sind der Einladung zu dem neuen Angebot gefolgt und haben mit dem Team um Pfarrerin Britta Heesing-Rempel den Gottesdienst gefeiert. Das Thema war „Die Heilung des blinden Bartimäus“. Eingestimmt



wurden die Kinder in das Thema Blindheit durch eine Paarübung: einem Kind wurden die Augen verbunden und es konnte sich von einem anderen Kind durch den Raum führen lassen.

Anschließend erzählte die Pfarrerin mithilfe des Erzähltheaters „Kamishibai“ die Geschichte von Bartimäus, der alle Kinder ganz gespannt lauschten.

Man sagt, dass blinde Menschen mit ihren Händen sehen. Um den eigenen Tastsinn zu stärken und als Erinnerung für zuhause, konnten die Kinder im Anschluss an die Geschichte eigene Fühlkästen basteln. Zum Abschied gab es ein gemeinsames Mittagessen, bei dem sich alle kleinen und größeren Besucher stärken und besser



kennenlernen konnten. Für die abholenden Eltern stand Kaffee bereit. Der Kindergottesdienst wird zukünftig jeweils am zweiten Sonntag im Monat um 11 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Rackebüller Weg 64 in Lichtenrade stattfinden. Das Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter und findet ohne Eltern statt. Die nächsten Termine sind der 9. Februar und 9. März.

Carola Katzer



Baustellenspaziergang durch die Bahnhofstraße Lichtenrade mit Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck (Mitte mit Mütze).
Fotos: Heimann

Lichtenrade

Im Anschluss an die Baustellenbegehung gab es noch eine Spende für den LBC25

Bei der Baustellenbegehung in der Bahnhofstraße im Dezember nahmen viele Interessierte teil. Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck berichtete über den Fortschritt der Bauarbeiten am 1. Bauabschnitt zwischen Lichtenrader Damm und Mellener Straße.

So kämen die Arbeiten auf der Südseite wie geplant voran, konnte die Stadträtin vermelden. Die Arbeiten im Untergrund konnten abgeschlossen werden, sodass zeitnah mit den Oberflächenarbeiten begonnen wurde. Sobald dann alle Arbeiten an der Fahrbahn abgeschlossen sind, werde der Bau des Gehwegs im Frühjahr 2025 starten.

Ebenfalls wurden auf der Begehung Themen wie Barrierefreiheit, Begrünung, Fahrradstreifen oder Parkplätzen angesprochen. Anschließend stand Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck zusammen mit dem Team vom Aktiven Zentrum Lichtenrade (AZ Lichtenrade), das die Öffentlichkeitsarbeit



Spendenempfänger der Spendenaktion „Wir für Lichtenrade“ für 2025 ist der Blomgarten der Blomstraße in Lichtenrade.

des Umbaus betreut, für Fragen zur Verfügung.

Im Anschluss der Baustellenbegehung wurde von der Initiative „Wir für Lichtenrade“ dem Fußballverein Lichtenrader BC 25 e.V. ein Spendenscheck in Höhe von etwa 700 Euro übergeben und ein neuer

Spendenempfänger verkündet. Die Spendenaktion „Wir für Lichtenrade“, initiiert von den Lichtenrader Gewerbetreibenden ist ein fortlaufendes Projekt, durch das jährlich wechselnde lokale Einrichtungen und Initiativen Spendengelder erhalten, die die Vielfalt

ROHREngel
Rohr- und Kanalspezialisten

- Verstopfungsbeseitigung
- Rohr & Kanalreinigung
- TV Untersuchung
- Dichtheitsprüfungen und Generalinspektionen

Im Gewerbepark II Nr.17 a
D-15711 Königs Wusterhausen
(OT Zeesen)

***Telefonnummern geändert!**

*Telefon: 033762 / 18 99 98
*Mobil: 0171 / 818 00 16
E-Mail: ritter@rohrengel.com
Web: www.rohrengel.com



Auch die Postbank-Zweigstelle in der Malteserstraße wird am 4. Februar geschlossen. Foto: privat

Marienfelde

Letzte Postbank-Filiale in Marienfelde schließt

Das Filialsterben bei der Postbank geht weiter: Am 4. Februar wird die Zweigstelle in der Malteserstraße 170-172 (Marienfelde) geschlossen. Im Bezirk gibt es den vollen Postbank-Service dann nur noch in der Filiale am Rathaus Tempelhof (Tempelhofer Damm 171).

Marienfelder, die nur Dienstleistungen rund um Pakete oder Briefe benötigen, können auf die Partnerfiliale der Post im Kiosk an der Marienfelder Allee 97 (nahe der Stadtbibliothek) ausweichen.

Wer jedoch ein Konto bei der Postbank hat und kein Online-Banking macht, muss künftig mehrere Kilometer zurücklegen – die nächsten Zweigstellen sind der bereits erwähnte Standort am Tempelhofer Damm oder in der Schloßstraße 21 in Steglitz.

Dort ist es auch weiterhin möglich, am Schalter Geld einzuzahlen oder abzuheben und Überweisungen in Auftrag zu geben. Außerdem gibt es Geldautomaten und Service-Terminals. Dazu kommen noch Mitarbeiter, die

Kunden in Finanzfragen beraten. Wie dieses Magazin berichtete, hatte die Postbank (eine Tochter der Deutschen Bank) bereits im vergangenen Sommer angekündigt, in Berlin 17 ihrer insgesamt 37 Filialen zu schließen. Der Grund: Das Geldinstitut möchte sich digital stärker aufstellen, sich ganz aufs Online-Banking fokussieren.

Da Postbank und Deutsche Post seit vielen Jahren getrennte Unternehmen sind und die Post in den Filialen des Finanzunternehmens Untermieter ist, muss auch sie ausziehen, wenn eine Filiale geschlossen wird.

Übrigens stehen auch im historischen Postgebäude an der Hauptstraße 27 in Schöneberg Änderungen an: 2026 soll sie zu einer „Beraterfiliale“ werden. Das bedeutet: Die Deutsche Post wird ausziehen, bleiben wird der Selbstbedienungsbereich mit Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker und Überweisungsmöglichkeit.

Ob es auch weiterhin Personal am Schalter geben wird, steht – so die Postbank – noch nicht fest.

MB

☞ Lichtenrades fördern.

Spendenempfänger 2025 wird der Blohmgarten Lichtenrade sein. So ist es ab Januar 2025 wieder möglich, wie gewohnt das ganze Jahr über in den teilnehmenden Geschäften in Lichtenrade zu spenden.

Der Träger des Blohmgartens ist das Nachbarschaftszentrum in der UFA-Fabrik e.V., ein gemeinnütziger Verein. 2009 haben Bezirksstadtrat Oliver Schworck und Renate Wilkening den unentgeltlichen Nutzungsvertrag für das 5.000 Quadratmeter große Grundstück in der Blohmstraße 71-73 in Lichtenrade unterzeichnet. Der

Blohmgarten ist ein interkultureller Generationengarten, welcher einen Raum für ein aktives Miteinander und gemeinsame Freizeitgestaltung bietet. Für den Anbau von Obst und Gemüse können Beete und Hochbeete für die eigene Nutzung angemietet werden.

Ein großer Wunsch für die Zukunft wäre die Anschaffung eines neuen, leistungskräftigen und geräuscharmen Stromerzeugers. Die Spendengelder könnten dazu beitragen, diesen anzuschaffen.

Infos unter: www.nusz.de/aktiv-im-stadtteil/blohmgarten

M.H.

FRANK IMMOBILIEN Meine Region. Mein Makler.

WAS IST IHRE IMMOBILIEN WERT?
Jetzt kostenlos bewerten!

Krokusstraße 93 | 12357 Berlin-Rudow
www.frank-immobilien.eu

Jetzt telefonische Beratung buchen!
☎ **030 664 11 53**

Time to Relax

Kosmetik • Bio Lifting • Fußpflege

📍 Krusauer Str. 107
12305 Berlin-Lichtenrade

☎ 0176 / 62 77 41 78
Inh.: Ilka Schreiber

Dr. Spiller und
BYONIK® Produkte

www.time-to-relax-berlin.de Parkplätze direkt vor der Tür

Zahn- und ProphylaxeCenter

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Zahnerhalt / Endodontie
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Prophylaxe / Dentalhygiene
- Ästhetische Zahnmedizin

Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

KIEBGIS

Vertragswerkstatt und Verkauf

Miele **Metz** **LOEWE.**

TechniSat jura

SAT u. BK-Anlagenbau und Reparatur

Bahnhofstraße 18 · 12305 Berlin
Telefon 76 40 41 40 · Telefax 76 40 41 50
HiFi · Video · Fernseh · Service · Telekom · eigene Meisterwerkstatt

Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin

TANKSTELLE
HEIZÖL
STROM & GAS
BRAUNKOHLE
STEINKOHLE
HOLZKOHLE

BRENNHOLZ
KAMINHOLZ
ANMACHHOLZ
HOLZPELLETS
HOLZBRIKETTS
RINDENBRIKETTS

HANS ENGELKE
Energie
seit 1922

Tempelhofer Weg 10
12099 Berlin-Tempelhof
www.hans-engelke.de

Telefon: 030/625 30 31
Fax: 030/626 98 70
service@hans-engelke.de

Rund 1900 Feuerwehrein-sätze, 1453 Straftaten mit 670 Festnahmen, 38 verletzte Einsatzkräfte und zwei Menschen in Lebensgefahr, darunter ein siebenjähriger Junge – das ist die traurige Bilanz der Berliner Silvesternacht. Im Mittelpunkt standen wieder Neukölln und Tempelhof-Schöneberg: An der Ecke Weserstraße/Treptower Straße schoss ein Tourist eine Silvesterrakete in ein Kinderzimmer, in der Donaustraße zerstörte die Explosion einer Kugelbombe dutzende Fensterscheiben an vier Häusern und beschädigte drei parkende Autos. In der Vorbergstraße/Ecke Hauptstraße zersplitterten durch gleich zwei Kugelbomben-Explosionen sogar hunderte Scheiben. 36 Wohnungen waren zeitweise unbewohnbar und mussten geräumt werden.



Die zersplitterte Scheibe dieser Apotheke in der Hauptstraße wurde mit einer Spanplatte provisorisch ersetzt.

Bezirk

Jahreswechsel brutal: „Die haben Silvester mit Krieg verwechselt“

Die Bilder aus der Treptower Straße verbreiteten sich durchs Internet blitzschnell auf der ganzen Welt – weil der Täter sie selbst auf dem sozialen Netzwerk Instagram gepostet hatte. Es handelt sich um Attalah Younes (23), einen Studenten und Internet-Influencer aus dem Westjordanland, der kurz vor dem Jahreswechsel mit einem Touristenvisum eingereist war, um in Berlin offenbar Freunde zu besuchen.

Das Video zeigt ihn, wie er – gekleidet in eine weiße Daunenjacke und Pelzmütze - eine Silvesterrakete in der Hand hält, sie mit der anderen anzündet und startet. Sekunden später zeigt die Kamera, wie die Rakete durch ein offenstehendes Fenster im dritten Stock eines Mietshauses fliegt und drinnen explodiert. Wie sich später herausstellte, war es ein Kinderzimmer, in dem sich zum Zeitpunkt des Einschlags zum Glück niemand aufhielt.

Wie der Polizeibericht festhielt, wurden im Raum der Teppichboden und die Tapete stark beschädigt. Da der 33-jährige Wohnungsinhaber die Überreste der brennenden Rakete zügig aus dem Fenster geworfen habe, sei das Feuer nicht weiter auf die Wohnung überge-

griffen. Verletzt wurde bei Younes' Raketenangriff niemand.

Einen Tag später will sich Younes bei dem Mieter entschuldigt haben: „Wir haben das geklärt“, sagte er zu einem Reporter von Zeit-Online. „Von Araber zu Araber, von Angesicht zu Angesicht.“ Gleichzeitig sagte er, dass er sich in Deutschland rassistisch bedroht sehe und das Land deshalb schnell verlassen wolle.

Am 4. Januar machte sich Younes auf den Weg zum Flughafen BER, hatte einen Flug mit der Airline „Royal Jordanian“ in die jordanische Hauptstadt Amman gebucht. Doch er kam nur bis zum Check-in-Schalter – dort legten ihm Beamte der Bundespolizei Handschellen an. Ein Ermittlungsrichter erließ Haftbefehl wegen versuchter schwerer Brandstiftung, versuchter gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung. Younes sitzt nun in U-Haft, bei einer Verurteilung drohen ihm bis zu fünf Jahre Haft.

Auf der Hauptstraße in Schöneberg hatten sich Gruppen junger Männer den ganzen Abend über mit Pyrotechnik beschossen. Bis dann, kurz nach Mitternacht, an den Kreuzungen zur Vorberg- und Belziger Straße fast unmittelbar nacheinander zwei Kugelbomben detonierten - zwischen einer Kita und einem Biomarkt.

„Das hatte Anschlagsscharakter“, sagte später ein



Auch an diesem Haus in der Hauptstraße gingen durch eine Kugelbomben-Explosion viele Scheiben zu Bruch.

Polizist. Eine der Bomben sei zwischen einer Holzpalette, die an der Wand gelehnt habe, und einem Wohnhaus der Vorbergstraße angebracht gewesen. „Die gesamte Eingangstür wurde weggerissen.“ Im Boden zwischen Bürgersteig und Haus klaffte ein kleiner Krater, Risse und Löcher reichten bis runter in den Keller. An der Hauptstraße zerbarsten die Scheiben einer Apotheke, die kurz darauf von Randalierern teilweise geplündert wurde. Hunderte weitere Scheiben gingen in den umliegenden Mietshäusern zu Bruch. 36 Wohnungen mussten wegen des Verdachts auf Einsturzgefahr zeitweise geräumt werden. Erst nach der Untersuchung durch einen Statiker konnten die Mieter am Neujahrsabend

zurückkehren.

Die Feuerwehr sprach von einem „Schlachtfeld“, ein Polizeibeamter sagte: „Die haben Silvester mit Krieg verwechselt...“ Drei Verdächtige wurden noch in der Nacht festgenommen.

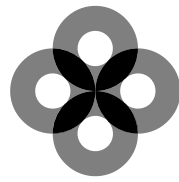
Die lebensgefährlich Verletzten der Silvesternacht gab es in Prenzlauer Berg und in Tegel: Dort wurde ein Junge (7) ebenfalls durch die Explosion einer Kugelbombe so schwer verletzt, dass er bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe in Lebensgefahr schwebte. In Prenzlauer Berg zerriss ein Böller einem Polizisten eine Schlagader im Bein. Zum Glück konnte er inzwischen aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Matthias Bothe



Attalah Younes (23) hält die Silvesterrakete in der Hand, wenig später zündet er sie an.

Foto: Instagram, privat



elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE



EINLADUNG

ELEMENTS SHOWTAG

AM 22. FEBRUAR 2025

EXPERTEN-TALK: BARRIEREFREIE BÄDER & FÖRDERTIPPS



ELEMENTS BERLIN-LICHTENRADE
MIETHEPFAD 9 / 12307 BERLIN
T +49 30 264788 50

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 9-18 Uhr

✦ SHOWTAG.DE



2025 wird der Ortsteil Lichtenrade 650 Jahre, was das ganze Jahr über mit vielen verschiedenen Aktionen gefeiert werden soll. Grund genug in 12 Ausgaben des Magazins die Geschichte Lichtenrades einmal näher zu hinterfragen.

Schon im 17. Jahrhundert kam es in den Dörfern, die sich auf der fruchtbaren Teltower Platte befinden (so auch Lichtenrade) infolge der abflusslosen Hochflächenlage bzw. durch die Undurchlässigkeit des Bodens, der aus einem Sand-Lehm-Ton-Kies-Mergel Gemisch besteht, zu regelmäßigen Überschwemmungen und daraus resultierenden Ernteausfällen.

Die im Frühjahr 1771 starken Niederschläge, wo das Wasser in den niedriggelegenen Höfen und Wohnhäusern so hoch war, das man sogar das Vieh zu höher gelegenen Höfen bringen musste, führten letztendlich dazu, das man „Friedrich den Großen“ um Hilfe bat.

„Friedrich der Große“, der bereits mehrere Sumpfbereiche trockengelegt hatte, ließ 1773 die Lichtenrader Feldmark und Umgebung auf ihre Höhenunterschiede vermes-



sen. Ein Jahr später begann man ein Grabensystem mit mehreren Nebenarmen auszuheben, dass das Dorf Lichtenrade im Osten, Norden und Westen in weitem Bogen umzog und an der Nachtbucht vorbei über Mahlower Gebiet zum Nuthegraben führte.

Der Freseteich im Freizeitpark Marienfelde ist Teil des alten Entwässerungssystems und bildete das



Heutiger Freseteich Marienfelde, einst Teil des alten Entwässerungssystems und das nördliche Ende des Königsgrabens.



Zeichnung Dorfkirche mit Dachreiter rechts davon das Pfarrhaus, davor der Dorfteich 1893.

Lichtenrade

650 Jahre Lichtenrade - Teil 2: Die Entstehung des Ortsteils Lichtenrade

nördliche Ende des Königsgrabens. Heute noch in Teilen vorhanden und gut erkennbar ist der Graben „Im Wäldchen am Königsgraben“ an der Egestorffstraße. Allerdings lösten diese Gräben das Problem der Überflutungen nur bedingt.

1810 wird wegen Baufalligkeit der Kirchturm an der alten Dorfkirche abgetragen. Man ließ zunächst den gemauerten Teil stehen in der Hoffnung, bald einen neuen errichten zu können. Doch in Zeiten knapper Kassen dauerte es zu lange genügend Geld zusammen zu bekommen und so wurden Teile der Turmuine nach und nach abgetragen und dienten u.a. den umliegenden Bauern als günstiges Baumaterial.

Durch vehemente Initiative des damaligen Bürgermeisters Greiser von Zossen wurde erreicht, dass die geplante Provinzial-Chaussee nach Dresden über die Dörfer und eben auch über Lichtenrade führen sollte. Im Juli 1838 wurde der erste



Alte Dorfkirche etwa um 1847

Bauabschnitt von Berlin bis Lichtenrade und ein Jahr später bis hinter Zossen den Verkehr übergeben. Der Verlauf der heutigen Bundesstraße 96. (Tempelhofer-, Mariendorfer-, Lichtenrader und Kirchhainer Damm) Die Postwagen nach Dresden fuhren ab diesem Zeitpunkt nicht mehr über Groß-Ziethen nach Mittenwalde, sondern durch Lichtenrade. Die Fahrtzeit verkürzte sich mit der neuen Verbindung von 41 auf 36 Stunden. Der Besitzer des Lehnschulgutes Bohnstedt (Lehnschulze: der den ansässigen Bauern das Land zuteilte sowie

deren Pacht und Abgabesoll bestimmte) richtete auf seinem Hof eine Posthalterei ein, an der der erste bzw. letzte Pferdewechsel von und nach Berlin stattfand.

So rollten jetzt die großen Planwagen mit Getreide nach Berlin. Aus den Glashütten der Lausitz kamen Glassachen und Spinnereien und Webereien der Hauptstadt bekamen auf diesem Wege Flachs und Wolle. Aber auch die leichten Hundewagen der Besenbinder, Eierhändler, Verkäufer von Federvieh und Schuhmacher aus den kleineren Städten des Hinterlandes nutzten die neue Verbindung.

Durch das hohe Aufkommen von Reisenden eröffnete Rudolf Reisel 1866 eine Raststätte mit Pfedeauspann in Alt-Lichtenrade 83. Die Pferdeställe sind noch heute vorhanden.

Doch schon bald sollte eine neue schnellere Verbindung von Berlin nach Dresden die Chaussee in ihrer Attraktivität ablösen. Die Errungenschaften der Industrialisierung waren längst zu spüren und nicht mehr aufzuhalten.





Der Bezirk gewinnt die Kaffeewette für Kältehilfe

Kaffee gegen Kälte 2025 – Fünf Bezirke wetten zusammen für die Kältehilfe. Dabei sind: Martin Hikel, Bezirksbürgermeister von Neukölln, Emine Demirbüken-Wegner, Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf, Martin Schaefer, Bezirksbürgermeister von Lichtenberg, Frank Bewig, Bezirksbürgermeister von Spandau, Jörn Oltmann, Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg. Die Sammelaktion dauerte bis 20. Januar. In der kalten Jahreszeit ist es besonders wichtig, die Menschen zu unterstützen, die ohne Obdach sind. Das Konzept basiert auf einer Wette zwischen den Bezirksbürgermeistern und den zwei Unternehmern Michael Lind und Ralf Oelmann. Jeder Bezirk, der es schafft, mindestens 500 Kaffeepackchen zu sammeln, erhält vom jeweiligen Einzelhändler eine Barspende in Höhe von 2500 Euro zusätzlich für die Kältehilfe im jeweiligen Bezirk.

Erfinder der Kaffeewette ist der Supermarktbetreiber Michael Lind, diese entstand 2019 erstmals als Idee, den Neuköllner Bezirksbürgermeister Martin Hikel herauszufordern.

In den Folgejahren wurde die Wette für Obdachlose wiederholt und wuchs von Jahr zu Jahr. 2023 schloss sich erstmals der Bezirk Reinickendorf an. 2025 wetteten

fünf Bezirke, neu hinzugekommen sind: Lichtenberg, Spandau und Tempelhof-Schöneberg.

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Bürgermeister Jörn Oltmann rief seine Bürgerinnen und Bürger auf, bei dieser wohlthätigen Aktion Kaffeepackchen zu spenden: Abgabe war bis zum 20. Januar das Rathaus Schöneberg.

Neben dem guten Zweck bedeutet die Aktion gerade in diesem Jahr eine Art Challenge. Denn es geht auch darum, welcher Bezirk es schafft, den meisten Kaffee für die Kältehilfe zu sammeln. Egal ob kleine Spenden oder Großspenden, die Tische füllten sich in den Rathäusern. Dem Aufruf folgten Anwohner, Vereine, Organisationen, Parteien und Händler sowie Geschäftsleute.

Das Ergebnis wurde am 21. Januar in Anwesenheit der fünf Bürgermeister sowie der beiden Einzelhändler Michael Lind und Ralf Oelmann gemeinsam ermittelt. Die Gesamtsumme stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Dem Lichtenrader Magazin wurde vom stellvertretenden Bezirksbürgermeister und Stadtrat Matthias Steuckardt und BV-Vorsteher Stefan Bölters (Foto) übermittelt, dass über 500 Kaffeepackchen abgegeben wurden und somit die Wette gewonnen wurde.

Marlies Königsberg

So dampften bereits 1843 die ersten Eisenbahnen von Berlin nach Stettin und ab 1848 gab es die erste Eisenbahnverbindung von Berlin nach Dresden von der „Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft“ (über Jüterbog in Brandenburg und Röderau in Sachsen), die noch an Lichtenrade vorbei führte. 1875 eröffnete die Berlin-Dresdener-Eisenbahn-Gesellschaft eine rund zwölf Kilometer kürzere, zweigleisige Eisenbahnstrecke über Elsterwerda nach Dresden zur Konkurrenz für die bereits bestehende, die nun auch über Lichtenrade führte.

Wird fortgesetzt

Ortsteil Chronistin Marina Heimann



150. Postjubiläum Lichtenrade, Karte: Briefmarkensammlerverein Lichtenrade

SINEM TAŞAN-FUNKE

IHRE SOZIALE STIMME FÜR TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

ERSTSTIMME MIETENSTOPP!



sinem-tasan-funke.de



HERZIG

Rollladen und Markisen

Tel. 030 / 66 93 05 08 · Mobil 0178 / 205 56 15
www.rollladen-herzig.de · info@rollladen-herzig.de

Ihr Rollladen- und Markisenexperte aus Rudow

Markisen zu Winterpreisen bis 21. März 2025

nova hüppe



10 Jahre

Rolläden & Jalousien
Markisen & Markisentücher
Insektenschutz

Beratung · Planung · Aufmaß vor Ort
Montage · Reparatur · Wartung
Umrüstung auf Motorbetrieb



Donnerwetter



Inh.: Petra Gruppe



Plautusstr. 1 · 12109 Berlin

(030) 548 39 598

Die gemütliche Kneipe in Maziendorf



Billard



Darts

Kurz-Info

Stadtteil-Bibliothek

Programm in den Ferien

In den Winterferien gibt es tolle Angebote für Kinder in der Stadtteilbibliothek Lichtenrade. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Komm vorbei!

Switch-Nachmittag

Wir spielen gemeinsam Switch-Spiele auf der großen Leinwand. Kostenfrei, ab 6 Jahren, ohne Anmeldung.

Mo., 3. Febr., 15.00-17.30 Uhr

CodeZone

Entdecke die Welt der Roboter und des Codings. Probiere Spiele und Programme auf Tablet, Computer und Co. aus. Kostenfrei; ab 8 Jahren; ohne Anmeldung.

Di., 4. Febr., 15.00-17.30 Uhr

Switch-Vormittag

Wir spielen gemeinsam Switch-Spiele auf der großen Leinwand. Kostenfrei; ab 6 Jahren; ohne Anmeldung.

Mi., 5. Febr., 11.00-13.30 Uhr

Pokémon-Tauschbörse

Tausche deine Pokémon-Karten mit anderen und lerne das Kartenspiel kennen. Kostenfrei; ab 6 Jahren; ohne Anmeldung.

Do., 6. Febr., 15.00-17.30 Uhr

Digitale Spielwiese

Komm vorbei und entdecke die Welt der Roboter. Kostenfrei; ab 2 Jahren; ohne Anmeldung.

Fr., 7. Febr., 14.00-16.00 Uhr

Stadtteilbibliothek Lichtenrade
„Edith-Stein-Bibliothek“

Mo. – Fr., 11-18 Uhr

Alte Mälzerei

Steinstraße 41, 12307 Berlin

Tel.: 030/90277-8286

stabi-lichtenrade@ba-ts.berlin.de



Stefan 'Hunter' Lutter, Carsten Stahl und die Polizei als Freund und Helfer präsentieren die Broschüre „Im Alter sicher leben“, der Polizeilichen Kriminalprävention.

Britz

150 Einkaufsgutscheine zu je 75 Euro gab es für Rentner bei der Weihnachtsaktion

Initiator Stefan Lutter, ehemaliger Boxweltmeister („Hunter“), hat es mit seinem Team (Organisationsteam: Stefan Lutter, Daniela und Vivian Thurow) und vielen Helferinnen und Helfern kurz vor Weihnachten wieder geschafft, eine Aktion für viele Rentnerinnen und Rentner zu organisieren. Dank der großzügigen Spenden von Unternehmen und Privatpersonen konnten 150 Einkaufsgutscheine zu je 75,00 Euro für den REWE Markt am Wildhüterweg in Britz an die Senioren, die ihr Glück kaum fassen konnten, übergeben werden.

Für die weihnachtliche Stimmung sorgte auch in diesem Jahr ehrenamtlich und live das Duo Marta und Jürgen Trovato mit weihnachtlicher Musik und Blockli. Begleitet wurden sie durch den professionellen DJ Marc Eberbeck von

Sunshine Musik Berlin.

In einem beheizten Zelt mit Tischen und Bänken gab es Würstchen mit Kartoffelsalat, allerlei Gebäck und natürlich Glühwein.

Einer der Hauptsponsoren war auch in diesem Jahr die Immobilienfirma 'von Poll' mit Geschäftsführer Detlef Lorenz aus Lichtenrade, der die Aktion nicht nur mit einer Geldspende, sondern auch tatkräftig mit seinem Kollegen aus Britz, Sebastian Kusche unterstützte.

Zudem war auch Carsten Stahl Schauspieler und Gründer bzw. Aktivist vom „Bündnis Kinderschutz“, der sich für den Kampf gegen Mobbing, Gewalt, Hass, Vorurteile und Missbrauch an Kindern einsetzt wieder mit dabei und verschenkte „ROOSA“ Klopapier, um auf diese so wichtige Aktion aufmerksam zu machen. (mit dem Kauf von diesem rosa Toilettenpapier wird die Aktion „Bündnis Kinderschutz“ unterstützt. Die WHO geht davon aus, dass bis zu

eine Million Kinder und Jugendliche in Deutschland bereits sexuelle Gewalt durch Erwachsene erfahren mussten oder müssen. Mobbing im Netz betrifft fast zwei Millionen Kinder und Jugendliche.

Aber auch ältere Menschen brauchen in unserer Gesellschaft Schutz vor Betrügereien. Hier konnte vor Ort die Polizei mit wertvollen Tipps aufklären.

Die überglücklichen Rentnerinnen und Rentner wurden nach ihrem Einkauf auf Gutscheine im REWE Markt mit Sack und Pack und natürlich kostenlos von Nico Seefeldt, Inhaber vom Fahrdienst Jessica nach Hause gefahren.

Allen Beteiligten kann man für diese großartige Aktion, die mit viel Arbeit verbunden war, aber letztendlich auch Ihnen viel Freude bereitete, nur danken!

Info unter

www.buendnis-kinderschutz.at

M.H.



Fotos von links.: Aktion ROOSA Klopapier und das Bündnis Kinderschutz; von Poll, Tempelhof-Lichtenrade Detlef Lorenz und Neukölln Rudow Sebastian Kusche; Stefan Lutter Hunter Vivian Thurow mit beschenkter Rentnerin

stellt sich vor!

650 Jahre Lichtenrade

Geschichte trifft auf wirtschaftliche Vielfalt

Lichtenrade, der südlichste Ortsteil Berlins im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, blickt auf eine faszinierende 650-jährige Geschichte zurück. Die erstmalige Erwähnung im Jahr 1375 markiert den Beginn einer Reise, die von bäuerlicher Beschaulichkeit über industrielle Blüte bis hin zu einem modernen Wohn- und Geschäftskiez reicht. Der Name des Ortes, abgeleitet von „lichten Rodungen“, verweist auf die Rodung von Wäldern, die den Grundstein für die Besiedlung legte.

Im Mittelalter wurde Lichtenrade von verschiedenen Adelsfamilien und später durch Berliner Bürger bewirtschaftet. Die Familie Schaum, die über zwei Jahrhunderte Grundherren des Dorfes war, prägte das soziale und wirtschaftliche Leben. Mit der Einführung der Dorfordnung im Jahr 1702 begann eine strukturelle und soziale Reglementierung, die den Ort über Jahrhunderte prägte. Die Industrialisierung brachte ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bedeutende Veränderungen. Mit der Eröffnung der Dresdner Bahn 1875 wurde Lichtenrade an das Eisenbahnnetz angeschlossen und entwickelte sich von einem ruhigen Dorf zu einem gefragten Vorstadtbereich Berlins. In den Folgejahren entstan-

den wichtige Einrichtungen wie das Bahnhofsgebäude (1892), die erste Schule (1898) und eine Gasversorgung (1902). Die Eingemeindung nach Groß-Berlin im Jahr 1920 brachte zudem neue Verwaltungsstrukturen und Investitionen in die Infrastruktur.

Lichtenrade war früh ein Ort unternehmerischer Aktivität. So produzierte die Firma Lindcar in den 1920er Jahren in der Blohmstraße Fahrräder und vermutlich Nähmaschinen. Die Fleischerei Buder, die seit Jahrzehnten erfolgreich ihren Partyservice anbietet, ist ein moderner Zeuge der traditionsreichen Nahversorgung in Lichtenrade. Auch Unternehmen wie die Briefordnerfabrik Herdegen oder die Schlossbrauerei Schöneberg prägten das Wirtschaftsleben des Ortsteils in früheren Zeiten. Mit neuen Projekten wie dem Ausbau der Bahnhofstraße zu einer Flaniermeile wird der Fokus auf eine moderne Gestaltung des öffentlichen Raums gelegt. Diese Entwicklung soll Lichtenrade als attraktiven Wohn- und Geschäftsstandort weiter stärken und bietet Raum für Begegnung und Gemeinschaft.

Im letzten Jahr initiiert das Unternehmer-Netzwerk Lichtenrade e.V.



„Familie Reisel vor ihrem Restaurant um 1930 - möglicherweise mit einem Fahrrad der Lindcar-Werke, die damals in Lichtenrade produzierten.“

den Neujahrsempfang der Vereine. Diese Veranstaltung ist eine Plattform für Austausch, Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung unter den Akteuren vor Ort. In Verbindung mit dem Jubiläum „650 Jahre Lichtenrade“ wird der kommende Empfang ein besonderer Höhepunkt sein, um die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt des Ortsteils zu würdigen.

Während Lichtenrade stolz auf seine 650-jährige Geschichte zurückblickt, bleibt der Blick nach vorne gerichtet. Neben der infrastrukturellen Nähe zum Flughafen BER, die neue Möglichkeiten eröffnet, wird mit Projekten wie der Flaniermeile in der Bahnhofstraße eine moderne, lebenswerte Umgebung geschaffen. Die Mischung aus geschichtlichem Erbe und innovativen Ideen macht Lichtenrade zu einem unverwechsel-

baren Ort in Berlin.

Das Jubiläumsjahr 2025 bietet die Gelegenheit, diese Geschichte und Zukunft mit Bürger:innen, Unternehmen und Gästen zu teilen - ganz im Sinne von „Lichtenrade - I love it“.

hyper:data
 IT-SERVICE & VERMIETUNG

**Ihre PC-Werkstatt
 in Lichtenrade**

Buckower Chaussee 148
 12305 Berlin
Tel.: 0800 849 73 73
 (kostenfrei)

welcome@hyperdata.de



Dein Weg zurück in einen gesünderen,
 schmerzfreien Alltag!



SportsTIME
 Therapeutisches Fitnesstraining

Tim Schulze - PT Studio
 Lichtenrader Damm 9
 12305 Berlin
 +49 162 3818400
 info@sports-time.de

- **Personal Training - bei dir zuhause oder im eigenen Studio**
- **Schmerzcoaching - auch online**

Mehr Infos auf www.sports-time.de

Werbeagentur Detlef Linek
WERBUNG
 ... ist bei uns in guten Händen!
 IHR PROJEKT
 werbung-lichtenrade.de
 info@werbung-lichtenrade.de
 webdesign · grafik
 druckerzeugnisse
 beschriftungen
 außenwerbung u.v.m.
FULL SERVICE
 SEIT 1992
 Tel.: 030 700 777 77
 Taunusstr. 69 | 12309 Berlin
 ...wir bringen
Farbe
 in Ihr Leben!
**KOMPETENZ
 LEIDENSCHAFT.**

Zahnmedizin in Lichtenrade.



ZZB.de

705 509-0

Mo - Fr 7 - 20
 Sa 8 - 13

24h-Online-Terminbuchung



- Zahnmedizin
- Implantologie
 MKG-Chirurgie
- Mikroskopische
 Endodontie
- Prophylaxe
- Meisterlabor

Kurz-Info

Baumschulenweg

Winterliches Weinfest

Weine verkosten, genießen, Live-Musik erleben: In den Späth'schen Baumschulen laden Winterfamilien aus deutschen Weinanbaugebieten zur Verkostung ein. Die historische Packhalle und ein großes Gärtner-Folienzelt werden zur Weinstraße – mit frühlingshafter Ausstattung und gut beheizt.

Die Winzer präsentieren Weine für Kenner und Genießer. Ausgeschenkt werden Besonderheiten wie zum Beispiel ein Blanc de Noir feinherb aus dem Sauerweins Weingut an der Mosel. Die Verbindung von Tradition und Moderne in der Weinherstellung führt aufs Beste das Familienweingut Weinmann vor. Von den klassischen Rebsorten wie Riesling, Weißburgunder und Portugieser reicht die Produktpalette bis hin zu Neuzüchtungen wie dem Cabernet Dorsa. Das Familienweingut Soma Borpince aus Ungarn ist dabei, gelegen in der Weinregion Szentantalfa am Nordufer des Balaton mit seinen vulkanischen Böden.

Vom Bio-zertifizierten Weingut B. A. Schmitt aus dem Herzen Rheinhessens kommen Weißweine und Sekt, aber auch kräftige Rotweine, von denen einige in gebrauchten Whiskyfässern ausgebaut werden.

Alle Winzer der Späth'schen Weinstraße sind Familienbetriebe. Sie legen Wert auf natürliche Bodenbewirtschaftung und eine schonende, nachhaltige Ernte und Kellerei. Prämierte Weine schenken sie aus, viele Spezialitäten und edle Rebsorten für feinen Genuss. Musikalisch umrahmt wird die Späth'sche Weinstraße von beschwingten Jazz, Blues und Latin-Klängen der Doc Blue & Friends-Band. Für den kulinarischen Genuss sorgen Späth's – das Gasthaus, außerdem Anbieter von Käse und französischer Salami passend zum Wein. Tageskarte: 15 Euro (sämtliche Weinproben inklusive)

Ab 15 Uhr: Busshuttle zu U7 „Blaschkoallee“ und S „Baumschulenweg“ (kostenfrei)

Winter-Highlight:

Weinfest mit Live-Musik

Fr., 31. Januar: 15 - 20 Uhr

Sa., 1. Februar: 12 - 20 Uhr

So., 2. Februar: 12 - 18 Uhr

Späth'sche Baumschulen

Historische Packhalle und großes Zelt (gut beheizt)

Späthstraße 80/81, 12437 Berlin
www.spaethsche-baumschulen.de



Sicheres Radfahren auf dem Mariendorfer Damm – das ist seit 2024 möglich.

Bezirk

Stadträtin zieht positive Bilanz: „Bezirk ist Spitzenreiter bei den Radwegen“

Auch wenn durch knappe Kassen manches Projekt verzögert oder gar verhindert wurde, zog Saskia Ellenbeck (41, Grüne), Umwelt- und Verkehrstadträtin von Tempelhof, zum Jahreswechsel eine positive Bilanz: „Trotz großer Herausforderungen konnten wir in 2024 im Bezirk knapp sechs Kilometer Radwege umsetzen – und sind damit Spitzenreiter in Berlin.“

Die neue Spuren für Zweiräder entstanden unter anderem am Mariendorfer Damm, in der Tempelhofer Boelckestraße und in der Handjerystraße (Friedenau). „Das sind sechs Kilometer wichtige Straßen, die nun sicher zu befahren sind“, so die Stadträtin.

„Darüber freue ich mich sehr – und dieser Erfolg ist der Arbeit von vielen Beteiligten zu verdanken.“ Zudem wurden Straßen wie die Blumenthalstraße in Tempelhof und die Torgauer Straße in Schö-

neberg asphaltiert.

An insgesamt 33 Kreuzungen und Querungen im Bezirk wurden Markierungen, Poller und Fahrradbügel installiert. Die Maßnahmen sollen falsches Parken verhindern und Fußgängern mehr Sicherheit bringen. Auch das Lichtenrader Projekt „Flaniermeile Bahnhofstraße“ sieht Stadträtin Ellenbeck auf einem guten Weg: „Dort entstehen breite Gehwege, barrierefreie Bushaltestellen und neue Bäume.

Auch die Ella-Barowsky-Straße soll mit barrierefreien Gehwegen und sicheren Radwegen umgestaltet werden.“ Zur Verkehrsberuhigung wurden am Tirschenreuther Ring in Marienfelde und in der Bautzener Straße (Schöneberg) sogenannte Verkehrsberuhigungskissen eingebaut.

In der Mariendorfer Monopolsiedlung entstand ein neuer, verkehrsberuhigter Bereich.

Außerdem wurden im öffentlichen Raum mehr als 200 Bänke aufgestellt. Sie sollen die Mobilität äl-

terer Menschen fördern. Ellenbeck: „Viele dieser Bänke haben Lehnen für einfaches Aufstehen und Hinsetzen.“

Stolz ist die Grünen-Politikerin auch darauf, dass 25 der Sitzgelegenheiten – auf Anregung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) – in den Regenbogenfarben erstrahlen. „Das ist ein Zeichen für Toleranz und die Sichtbarkeit von queeren Lebensweisen in unserem Bezirk.“

Unter Mangel an Arbeit dürften die Stadträtin und ihre Mitarbeiter trotz der guten Nachrichten aber auch im neuen Jahr nicht leiden. Denn die Probleme des Bezirks im Verkehr werden nicht von heute auf morgen gelöst. So hat beispielsweise die CDU-Fraktion in der BVV in Lichtenrade eine Situation entdeckt, die viele Menschen buchstäblich in die Irre führt. „An der Kreuzung Dörfelweg/Eisenerstraße beginnt ein Fuß- und Radweg entlang der S-Bahngleise. Es befindet

Ihr kompetenter Partner

für Umzüge
Nah- & Fernverkehr
Möbeltransporte
Lagerung sowie
Entrümpelungen

THATER
InH. Andreas Matthig e.K.
seit 1951

WIR HABEN IHREN
UMZUG
FEST IM GRIFFE

Mitglied der
Ergänzenden Kammer
Berlin-Brandenburg e.V.

Zertifizierter
Einkaufsgeschäftsinhaber

Grünauer Str. 210-216 · 12557 Berlin · ☎ 684 93 11 · 📠 68 05 86 04
info@thater-umzuege.de · www.thater-umzuege.de

☞ sich dort immer noch ein Richtungsschild mit einem Pfeil zum S-Bahnhof Buckower Chaussee“, erklärt die Fraktion. Und weiter: „Dieser Weg endet jedoch als Sackgasse und führt nicht mehr zum Bahnhof.“ Deshalb fordern die Christdemokraten die BVV auf, das Aufstellen eines Sackgassenschildes zu beschließen.

Ein ganz anderes Verkehrsproblem tut sich im nördlichen Mariendorf auf: Dort ist die Ullsteinstraße zwischen Mariendorfer Damm und Rathausstraße so schmal, dass sich im Fahrzeugverkehr immer wieder gefährliche Szenen mit entgegenkommenden Autos abspielen. Auch Rettungswagen werden oft blockiert. Und es gibt – zum Leid der Anwohner – häufig Staus. Der SPD-Bezirksverordnete Jan Rauchfuß (40) fordert die BVV deshalb auf, diesen westlichen Abschnitt der Ullsteinstraße zur Einbahnstraße zu erklären. Rauchfuß: „Wir müssen das Verkehrsaufkommen hier dringend entschärfen. Um das zu erreichen, möchten wir prüfen lassen, ob zum Beispiel eine Einbahnstraße in diesem Bereich für mehr Sicherheit und weniger Lärm sorgen könnte.“

Damit negative Auswirkungen auf die umliegenden Wohnstraßen von vornherein ausgeschlossen werden, soll das Bezirksamt noch weitere



Im schmalen westlichen Teil der Ullsteinstraße kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen – auch mit Rettungswagen. Fotos: Bothe

Vorschläge zur Verbesserung der Situation entwickeln.“

Und noch etwas, das er durch eine Anfrage ans Bezirksamt erfuhr, hält Rauchfuß für ein Unding: Im Bezirk wurden mehr Anwohner-Parkausweise ausgegeben als Stellplätze gibt.

Das können viele Autofahrer bestätigen, die sich darüber wundern, dass sie – trotz Vignette – abends oft längere Zeit mit der Parkplatzsuche verbringen müssen. In der Parkzone 88 rund um den Richard-von-Weizsäcker-Platz gibt es

beispielsweise 3071 Stellflächen. Ausgegebene Vignetten: 3603...

Das Bezirksamt sieht darin keinen Widerspruch: Es gebe keine einheitlichen Obergrenzen für Vignetten pro Parkzone. Und: „Die Anwohner-Vignette stellt die Befreiung von der allgemeinen Regelung der Parkraumbewirtschaftung ein Parkticket kaufen zu müssen dar, generiert aber keinen Anspruch auf einen Parkplatz.“

Matthias Bothe

Kurz-Info

Großziethen

Art Break bei Mattiesson

Jeden 2. Sonntag des Monats lädt der Kunsthof Mattiesson zu einem „Art Break“ ein, nächster Termin: 9. Februar ab 17 Uhr. Die Künstlerin Mattiesson öffnet ihre Türen. In einer entspannten Atmosphäre erwartet die Besucher nicht nur eine köstliche Suppe, sondern auch ein inspirierender Austausch über die Hintergründe ihrer Bilder. Mattiesson bietet Ihnen die Möglichkeit, tiefer in ihre kreative Welt einzutauchen. Bei der Art Break erzählt sie von den Geschichten und Emotionen, die ihre Werke prägen. Doch das ist nicht alles! Als besonderes Highlight wird sie aus ihrem in Arbeit befindlichen Kinderbuch „Gutenachtgeschichten“ ein oder zwei Gedichte vorlesen. Man kann sich von der Magie der Worte verzaubern lassen oder den künstlerischen Dialog in gemütlicher Runde genießen.

*Gemäldegalerie und Café
Kunsthof Mattiesson
Mi - So von 13 - 18 Uhr
Alt Großziethen 94
12529 Großziethen
01741841860*

KNEBEL & PARTNER

Rechtsanwälte · Notare · Fachanwälte

Gerald Knebel, Notar und Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Martina Knebel, Notarin und Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Arwin Kieback, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Anna-Katharina Untiedt, Notarin,
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht.

Mihriban Keysan, Rechtsanwältin
Schwerpunkt Familienrecht

Wir verstehen uns als engagierte Berater und Begleiter unserer Mandanten in den Bereichen des Familien- und Erbrechts, des Grundstücks- und Immobilienrechts, des Vertrags-, Arbeits-, Sozial- und Mietrechts sowie des Verkehrs-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, einschließlich der notwendigen Prozessführung, sowie notarieller Beurkundung von Verträgen.



Johannisthaler Chaussee 333

12351 Berlin

Im Sparkassenhaus neben den Gropius-Passagen

Tel.: 030/660 68 6-0

www.ra-knebel.com

Kurz-Info

Lichtenrade

Müllecke beseitigen

Der Bereich der Halker Zeile/Kettinger Straße muss sauber und barrierefrei umgestaltet werden. So fordert es die CDU-Fraktion Tempelhof-Schöneberg in einem Antrag für die erste Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung im neuen Jahr.

Dazu erklärt der CDU-Bezirksverordnete Hagen Kliem: „Wir wollen mit einer Umgestaltung des Straßenbereichs erreichen, dass dort nicht mehr permanent illegaler Müll abgelagert wird. Gleichzeitig soll es der Berliner Stadtreinigung BSR ermöglicht werden, die Stelle ordnungsgemäß reinigen zu können.“

Weiter erläutert der Politiker Hagen Kliem: „Die Wärbaken an dieser Stelle blockieren nicht nur die Sicht und den Zugang, sondern verhindern auch, dass die BSR mit ihren Einsatzfahrzeugen

den Platz ordentlich reinigen kann. Das Ergebnis ist ein dauerhafter Müllhaufen, der den Anwohnerinnen und Anwohnern zu Recht ein Dorn im Auge ist.“ Nach den Vorstellungen der CDU-Fraktion benötigt der Bereich eine nachhaltige Lösung, die gleichermaßen Müll verhindert und Sicherheit für alle gewährleistet.

Bezirk

Fachbereich schließt

Im Amt für Soziales – Fachbereich Grundbedarfe (Leistungen der Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt) – entfallen aus organisatorischen Gründen die regulären Sprechstunden zwischen dem 12. und 26. Februar. Die telefonische Erreichbarkeit kann in dieser Zeit nur sehr eingeschränkt gewährleistet werden.

Dienstags bzw. donnerstags wird jeweils von 9 bis 12 Uhr lediglich eine Notfallsprechstunde für Personen angeboten, die wegen akuter Mittellosigkeit oder sehr dringenden Angelegenheiten (z.B. Wohnungsangebot, angedrohte Sperrung von Energieversorgern) Hilfe benötigen.

Die Fachstelle Soziale Wohnhilfen, der Teilhabefachdienst Soziales, die Betreuungsbehörde und der Bereich Hilfe zur Pflege sind in dieser Zeit wie gewohnt ansprechbar.



Sitz des Anbieters im Bereich Bad, Heizung, Energie: elements im Miethepfad.

Lichtenrade

‘elements’ lädt zum Showtag rund um ein modernes und barrierefreies Bad

Am 22. Februar ist es so weit: It's showtime bei 'Elements'. Der Lichtenrader Heizungs- und Energiespezialist elements lädt zu einem außergewöhnlichen Tag im Miethepfad ein. Besucher können Innovationen, Trends und Lösungen rund um Bad, Heizung und Energie erleben. Der 'Elements'-Showtag bietet die Chance, die Vielfalt moderner Traumbäder hautnah und live zu erleben. Man kann Ideen entdecken, die dem Traumbad einen Schritt näherbringen.

Es gibt unter anderem einen exklusiven Expertenvortrag am 22. Februar um 11 Uhr zum Thema „Barrierefreie Bäder mit wertvollen Fördertipps“.

Interessierte Hausbesucher können sich eine unanhängige Beratung zu einholen. Daneben sind auch Experten vor Ort, um bei der Installation von neuen Bädern zu helfen oder bei der Einrichtung einer hauseigenen Wasseraufbereitung. Neben den Experten von 'elements' werden auch diverse Fachunternehmen vor Ort sein. Spannend sind sicherlich auch die Fachberatungen zu den Themen Förderung. Auch hier hilft „elements“.

„elements“ berät und vermittelt, aber verkauft nicht selbst, so ist die Beratung hier unabhängig aber in Kooperation mit den verbundenen

Handwerkern auch verbindend zuverlässig.

Für den Showtag versprechen die Veranstalter „einen Tag voller Überraschungen und Inspirationen für ihr Traumbad“.

„elements“ hat im Oktober 2020 seinen großen Ausstellungsbereich eröffnet. elements empfängt die Besucher mit einer großen und beeindruckenden Welt rund um Sanitär, Fliesen, Wasseraufbereitung und noch viel mehr. Die Kunden können hautnah den Luxus einer eigenen Sauna, modernste Bewässerungsanlagen und technisch neueste Raffinessen zum Thema SmartHome erleben. Die Mitarbeiter stehen kompetent und persönlich zur Seite und sorgen gemeinsam mit dem eigenen Fachhandwerker für ein neues Badezimmer oder eine neue Heizung. Der Service ist nachweislich gut und so hat die Zeitung „Die Welt“ in einem Service Test elements zum Service-Champion erkoren und zur Nummer 1 unter 14 Badausstattern gewählt. (Nachzulesen unter www.service-champions.de) Effizient und umweltschonend sind auch die neuen Anlagen für zeitgemäßes Heizen, das gleichzeitig den Geldbeutel schont. Alles aus einer Hand, in fachgerechter Planung. „Vereinbaren Sie einen Termin in unserer exklusiven Badausstellung“, laden die Verantwortlichen ein.

Von der Beratung bis zum fertigen Traumbad ermöglicht elements ei-

ne sorgenfreie Planung, eine anschauliche Beratung dank hochwertig eingerichteter Beispielkojen sowie eine fachgerechte Umsetzung. Zudem bieten der Badausstatter unkompliziert alle Bereiche der Renovierung oder Sanierung an, von Sanitär über Heizung bis zur Luxus-Sauna. Somit werden unnötige Wege erspart und die Kunden kommen ihrem neuen Badezimmer ganz schnell näher. Die Badausstatter in der Ausstellung liefern kreative Ideen und visualisieren Ihre Wünsche.

Weil das Bad der am häufigsten genutzte Ort im Haus ist, lohnt es sich in Renovierungen zu investieren, damit man sich wohlfühlt, den Komfort spürt und den Alltag harmonisch abrunden kann. Variantenreiche Design-Stile, luxuriöse Einrichtung auf Wellness-Ebene oder funktionale wie moderne Bäder mit barrierefreier Ausstattung finden sich in der elements Ausstellung in Lichtenrade. „Tauchen Sie ein in die große Vielfalt, die eine Bad-Renovierung Ihnen bieten kann und lassen Sie sich verzaubern von den variantenreichen Möglichkeiten“.

Die Badausstellung ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, etwa über den S-Bahnhof Schichauweg gut zu erreichen.

*elements Berlin Lichtenrade
Miethepfad 9, 12307 Berlin
mo-fr, 9-18 Uhr, sa, 9-14 Uhr
Showtag: 22. Februar*



Bei der Spendenübergabe im Dezember: Oliver Schworck, Timo Stein, Sinem Taşan-Funke, Björn Lindner, Nicole Peuker, Jana Kellermann (v.l.n.r.)

Mariefelde

SPD spendete 600 Euro für die Naturwacht

Die Vorsitzenden der SPD Lichtenrade-Mariefelde Jana Kellermann und Timo Stein haben gemeinsam mit Jugendstadtrat Oliver Schworck und der SPD-Kandidatin für den Bundestagswahlkreis Tempelhof-Schöneberg Sinem Taşan-Funke am 7. Dezember eine Spende in Höhe von 600 Euro an die Mariefelder Naturwacht e.V. übergeben.

Bei dem Geldbetrag handelt es sich um den Erlös aus dem Verkauf am Marktstand auf dem 46. Lichtenrader Lichtermarkt. Die SPD-Mitglieder, darunter auch Sinem Taşan-Funke, Melanie Kühnemann-Grunow, Mitglied des Abgeordnetenhauses und Oliver Schworck, Stadtrat für Jugend und Gesundheit, hatten am 1. Advent selbstgemachte Kekse, Waffeln und Handarbeiten aus Wolle von Schafen der Naturschutzstation verkauft. Gemäß den Teilnahmebedingungen des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg für den Lichtenrader Lichtermarkt waren die Einnahmen einem wohltätigen Zweck zuzuführen.

„Die Naturschutzstation ist seit vielen Jahren ein außergewöhnlicher Ort der Umweltbildung für Kinder und Jugendliche“, erklärte Oliver Schworck, der seit 2008 auch Schirmherr der JuniorRanger des Vereins ist. „Schon die Kleinsten im Kita-Alter erhalten hier einen emotionalen Zugang zur Natur. Sie lernen, ökologische Zusammenhänge zu verstehen und entwickeln ein gutes Gespür für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen.“

NaturRanger Björn Lindner nahm

den symbolischen Spendenscheck auf der Naturschutzstation gemeinsam mit der pädagogischen Leiterin Nicole Peuker entgegen. „Wir freuen uns sehr über die Spende, weil sie eine Würdigung unserer Arbeit ist. Das ist ein tolles Zeichen mitten in einer angespannten Situation für unsere Mitarbeitenden, die Vereinsmitglieder und für Mariefelde“, bedankte sich der Ranger. Denn die Arbeit auf der Naturschutzstation ist momentan gefährdet: Auch die Naturwacht ist von den aktuell vorgeschlagenen Kürzungen im Haushalt des Landes Berlin betroffen. Seit 2007 ist NaturRanger Björn Lindner in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg mit Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen im ehemaligen Freizeitpark Mariefelde aktiv. Das Aufgabenspektrum erweiterte sich schnell um z.B. Artenmonitoring und die Biotoppflege. In den folgenden Jahren kam der Aufbau der Naturschutzstation mit seinen „Grünen Klassenzimmern“, der Etablierung eines Besucherinformationssystems im artenreichen Landschaftspark und in der Mariefelder Feldmark dazu. Seit 2016 führt die Naturwacht Berlin als gemeinnütziger Verein in Trägerschaft und gemeinsamer Kooperation mit dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg den Betrieb einer Naturschutz- und RangerStation in Mariefelde durch. NaturRanger Björn Lindner ist darüber hinaus in Amtshilfe in ganz Berlin tätig und unterstützt im Bedarfsfall z.B. bei Wildtierfragen. Weitere Informationen unter: <https://naturwacht-berlin.de/>

gruene.de

Am 23.02. beide Stimmen GRÜN!

MORITZ HEUBERGER

EINE FRISCHE STIMME FÜR UNSEREN BEZIRK

ALLE INFOS

Das Museum braucht Hilfe... !

Dem ersten Deutschen Judo-Museum droht die Schließung !

www.Judo-Museum.de

Seit vielen Jahrzehnten ist Lothar Nest neben seiner Sportschule in Berlin nicht nur dort aktiv und hat Tausenden Schülern und Schülerinnen Judo beigebracht; ebenso hat er in über 60 Ländern Lehrgänge gehalten – auf vier Kontinenten. Auch heute steht er mit 81 Jahren noch täglich auf der Matte. Ganz besonders intensiv hat er Judo in Namibia vorangebracht und „nebenbei“ mit seiner Großwildfarm hunderten Tieren (Giraffen, Leoparden, Zebras usw.) den sicheren Tod durch Wilderer erspart.

Als Schüler prüfte ihn Wolfgang Weinmann (Autor des „Judo Brevier“); seine eigenen Dan-Prüfungen im Judo hat er teilweise vor über 50 Jahren bei Risei Kano, dem Sohn des Gründers unserer Sportart Jigoro Kano abgelegt.

Aus diesen vielen Jahrzehnten wurden dabei über 40.000 Sammlerstücke, Bilder und Kostbarkeiten aller Art gesammelt. Ausgestellt werden sie im ersten deutschen Judo-Museum in Alt-Mariendorf in Berlin.

Dort zu finden sind unter anderem Medaillen und Fotos aller deutschen Gewinner von Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften. Und vieles mehr ! Schaut mal vorbei !

Ende 2024 konnte sich der Vorstand der SG Moosburg von der schlichten, atemberaubenden Gestaltung des Museums vor Ort erneut überzeugen – und die Erhaltenswürdigkeit persönlich bestätigen und mit einer kleinen Unterstützung aus privaten Mitteln helfen.

Helft ihr bitte auch !
Das Museum hat es verdient.
Lothars Lebenswerk hat es verdient !

Schlichtweg und ehrlich : „Es fehlt das Geld für die Miete eigener, neuer Räume. Der Betrieb der Sportschule in den gleichen Räumen läuft seit einiger Zeit nicht mehr so gewinnbringend, wie noch vor „Corona“. Die Insolvenz steht unmittelbar bevor.“

Spendenkonto
SC Nest e.V.
DE88 7601 0085 0598 8578 52

Kurz-Info

Lichtenrade

Dorfteich Sanierung

Pünktlich zum neuen Jahr starten die Bauarbeiten am Dorfteich Lichtenrade: Ab Ende Januar bis voraussichtlich November 2025 werden der geschichtsträchtige Dorfteich und die umliegende Grünanlage umfassend saniert.

Bezirksstadträtin Dr. Ellenbeck: „Das Hauptaugenmerk der Investitionsmaßnahme liegt auf der Wiederherstellung der Gewässerökologie durch Entschlammung und Reduzierung der Wasserpflanzen. Es werden jedoch auch eine neue Uferbefestigung, neue Ein- und Ausstiege für Wasservögel sowie ein Amphibienhabitat zur Förderung der Biodiversität umgesetzt.“ Zusätzlich würden die Wege saniert und die Aufenthaltsqualität für die Besucher durch das Anlegen eines Bouleplatzes verbessert.“

Die Maßnahmen werden etappenweise durchgeführt, sodass keine großen Einschränkungen für die Begehbarkeit der Anlage entstehen und die Anwohnenden die Grünanlage nahezu vollständig erleben können. Die Durchfahrt der Straße Alt-Lichtenrade ist auf Höhe der Dorfkirche aufgrund einer notwendigen Baustelleneinrichtung jedoch leider nicht möglich.

Die Sanierungsmaßnahmen starten mit der Wiederherstellung der Gewässerökologie. Bis ins Frühjahr wird der Teich dafür mit einer schonenden Technologie entschlammt. Der Gewässerzustand wird währenddessen durch Messtechniken überwacht. Es entstehen keine Einschränkungen für die Besucher der Grünanlage.

Sind die Entschlammungsarbeiten abgeschlossen, folgt im Sommer eine technische Bearbeitung, bevor im Spätsommer die Arbeiten in der angrenzenden Grünanlage beginnen.

Den Anfang macht, voraussichtlich im August, die Instandsetzung des Uferwegs. Die Erneuerung erfolgt in vier Arbeitsabschnitten, weshalb temporär jeweils circa ein Viertel des Weges gesperrt sein werden. Fußgänger werden in diesem Zeitraum über den Gehweg an der öffentlichen Straße umgeleitet.

Während aller weiteren Arbeiten in der Grünanlage ist nur mit punktuellen, kurzzeitigen Sperren zu rechnen.

Das Bezirksamt bittet um Verständnis und wünscht einen angenehmen Aufenthalt.



So soll die neue BSR-Zentrale am Bahnhof Südkreuz aussehen. Die Stadtreinigung investiert 190 Millionen Euro. Visualisierungen: Franz&Sue/Schenker Salvi Weber

Bezirk

BSR zieht um: Neue Zentrale am Südkreuz für 190 Millionen Euro

Tag für Tag schwärmen die in orangene Arbeitsmonturen gekleideten Einsatzkräfte der BSR aus, um in Berlin zu kehren, Müllcontainer zu leeren, die Stadt in Schuss zu halten. „Wir machen Berlin besser, grüner und sauberer“, ist ihr Motto. So sichtbar wie die BSR ist kaum jemand sonst im Stadtbild. Und diese Sichtbarkeit soll sich bald auch an ihrem neuen, markanten Standort widerspiegeln: Die Stadtreinigung zieht von der Tempelhofer Ringbahnstraße ein paar hundert Meter weiter – am Südkreuz lässt sie ihre neue Unternehmenszentrale errichten.

Der Baubeginn für das sechsstöckige Bürohaus ist für kommendes Jahr geplant, 2028 sollen gut 1.100 der insgesamt rund 6.200 BSR-Mitarbeiter einziehen. Kosten des Projekts: etwa 190 Millionen Euro. Das Gebäude entsteht auf einer 7000 Quadratmeter großen Teilfläche des ehemaligen BSR-Recyclinghofs. Eine gut 5000 Quadratmeter umfassende zweite Fläche verkauft die Stadtreinigung an die lan-



Das von Licht durchflutete, luxuriös wirkende Atrium verbindet alle Ebenen des neuen BSR-Bürogebäudes.

deseigene Wohnungsbaugesellschaft Berlinovo, die dort ein weiteres Büro- und Geschäftsgebäude mit 17 Etagen errichten lassen will. Den europaweit ausgeschriebenen Architektenwettbewerb hatte das Wiener Büro Franz&Sue gewonnen, das das neue BSR-Gebäude in nachhaltiger Holz-Hybrid-Bauweise plant. „Der Entwurf setzt den hohen ökonomischen, ökologischen und sozialen Anspruch unseres Unternehmens hervorragend um. Er präsentiert die BSR als akti-

ve Gestalterin einer nachhaltigen Gegenwart und Zukunft“, lobt BSR-Finanzvorstand und Jury-Mitglied Werner Kehren.

„Wir haben die Büroräume so angeordnet, dass 400 Quadratmeter große Einheiten entstehen, die zu- oder weggeschaltet werden können“, erläutert Elisabeth Nobl, Projektleiterin bei Franz&Sue. „Wenn die BSR also aufgrund von steigendem Home-Office-Interesse weniger Vor-Ort-Arbeitsplätze für die eigenen Mitarbeiter benötigt, kön-



BAUERNSTÜBCHEN

Raucher-Kneipe mit WLAN und 4 Großbild Fernsehern

Geöffnet: 10 - 22 Uhr?

Bahnhofstr. 39 • 12305 Berlin • Tel.: 744 53 26

Schöneberg

Führungswechsel im Pestalozzi-Fröbel-Haus

Henriette Harms, Diplompädagogin, ist seit 1. Januar offiziell die neue Direktorin des Pestalozzi-Fröbel-Hauses. Sie folgt auf Prof. Ludger Pesch, der aus seiner Funktion am PFH ausscheidet.

Mit Henriette Harms gewinnt das Pestalozzi-Fröbel-Haus eine engagierte Direktorin mit einer langjährigen Erfahrung als Führungskraft und Fachreferentin in sozialen Organisationen.

Henriette Harms hat einen vielfältigen Berufsweg in der Kinder- und Jugendhilfe eingeschlagen. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaften sammelte sie umfangreiche Erfahrungen in verschiedenen Bildungseinrichtungen, wo sie sich intensiv mit den Bedürfnissen von Kindern und deren Entwicklung sowie der dialogischen Zusammenarbeit mit Familien auseinandersetzte.

Bis 2023 war sie beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. tätig, wo sie die Personalführung von wissenschaftlichen Referenten übernahm und verantwortlich für die Erstellung fachpolitischer Empfehlungen und bundesweiten Veranstaltungen war. In diesem Zusammenhang war ihr Schwerpunkt die Implementierung des inklusiven SGB VIII in der Kinder- und Jugendhilfe.

Zuvor leitete sie bei den Kindertagesstätten Süd-West, Eigenbe-

trieb von Berlin, acht Jahre verschiedene Bereiche, darunter die Dienst- und Fachaufsicht sowie die Koordination und Qualitätsentwicklung im Bereich Integration/Inklusion. Sie war zudem temporär für das Gesundheitsmanagement und das Fortbildungsmanagement zuständig.

Die gebürtige Berlinerin war in der Frühpädagogik, in der ambulanten Jugendhilfe, dem Pflegekinderwesen und der Familienbildung tätig und hat mehrere Jahre



Henriette Harms, die neue Direktorin des Pestalozzi-Fröbel-Hauses,

in der wissenschaftlichen Forschung und Lehre der Frühpädagogik gearbeitet. Seit 1998 ist sie außerdem in der Erwachsenenbildung, der Organisationsentwicklung, dem Qualitätsmanagement und in der Führungskräfteentwicklung tätig.

☞ nen auch hier Einheiten fremdvermietet werden. In der Mitte der Büroeinheiten entstehen kommunikative Zonen, Eltern-Kind-Büros, Ruhe- und Besprechungsräume sowie Kaffeeküchen. Jedes Stockwerk erhält Loggien, die sich witterungsgeschützt auch fürs Arbeiten im Freien eignen“, so die Projektleiterin.

Möglich ist diese Flexibilität durch die gewählte Konstruktion: Stahlbetonkerne erlauben große Spannweiten in den offenen Mittelzonen. „In Summe überwiegt jedoch der Holzbau“, sagt Elisabeth Nobl. „Er macht zwei Drittel der Konstruktion aus. Neben Holz greifen wir auch auf andere nachhaltige Materialien zurück. Die Böden bestehen aus Recyclingziegeln, die Fassaden aus Keramikpaneelen, die modulartig an die Holzkonstruktion gehängt werden.“ Neben den Büroflächen lässt die Stadtreinigung noch eine Kantine plus Café, einen „Müstermüllplatz im Außenbereich“ und einen „Multifunktionsraum für Veranstaltungen bis 199 Personen“ errichten.

„Natürlich ist es einem Unternehmen der Kreislaufwirtschaft besonders wichtig, vom Ursprung zum Ursprung zu arbeiten“, sagt BSR-Vorstand Kehr. So wird ein konsequentes Ökokonzept verfolgt: Regenwasser soll sich auf dem Dach anstauen, wird aufbereitet, in unterirdische Zisternen geleitet und gesammelt, dann für Bewässerung und Toilettenspülung benutzt. Voll auf Erneuerbare wird auch bei der Stromversorgung gesetzt: 60 Prozent der Dachfläche bestehen aus Photovoltaik-Modulen. Überschüssige Solarenergie speist sich ins Netz ein, Erdwärmepumpen holen die Wärme aus dem Boden, der Strom aus den Photovoltaik-Anlagen treibt sie an. Elisabeth Nobl: „Durch die verwendeten Materialien wird das Gebäude zum Baustofflager der Zukunft, denn es kann rückgebaut, die Materialien wiederverwendet werden. So setzt die BSR nicht nur durch die Architektur ein Statement, was nachhaltige Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft betrifft.“

Matthias Bothe

www.gardinen-birkhoezler.de

Gardinen · Auslegewaren
Gardinen-Waschservice
Polsterarbeiten
Malerarbeiten
Jalousien · Markisen
Rollläden · Rollos
elektr. Antriebe
Insektenschutz

RAUM AUSSTATTER- UND SÄTTLER-INNUNG BERLIN

Birkhölzer

Alt-Rudow 61 · 12355 B-Rudow · Tel.: 663 50 13
Bahnhofstr. 44, 12305 B-Lichtenrade · Tel.: 744 60 52

Papa-hab's gefunden!

Homepage-, Web- & Grafikdesign.
Zielgerichtet Werben.
Fantasievoll. Effektiv.
Objektiv. Frech.

INDYSIGN
CONCEPTS THAT WORK

Tel.: (030) 680 59 232 · www.indysign.net

HIPHOP & RNB OLDSCHOOL NIGHT

DJ Van Tell

20:00 UHR

EINTRITT FREI

22.02.2025

FLAME DINER
ZEHRENSDORFER STR. 9, 12277 BERLIN
TEL.: 030 28036023
WWW.FLAME-DINER.DE

Kurz-Info

Stadtteil-Bibliothek

Service:

Digital Zebra

Die Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg bietet ab sofort einen neuen Service für alle Bürgerinnen und Bürger an: das Projekt „Digital-Zebra“. In der Stadtteilbibliothek Marienfelde steht ab sofort eine Beratungsstelle zur Verfügung, die niedrigschwellig und kostenlos Hilfe bei digitalen Anwendungen bietet.

Ob es darum geht, einen Arzttermin zu vereinbaren, auf Bürgerdienste zuzugreifen oder ein PDF zu erstellen – das „Digitale Zebra“ ist da, um zu helfen und digitale Barrieren abzubauen.

Beratungszeiten in der Stadtbibliothek Marienfelde, Marienfelder Allee 109, 12277 Berlin
Mo., 10 - 12 Uhr, 13 - 15 Uhr;
Di., 12 - 14 Uhr, 16 - 18 Uhr;
Do., 13 - 15 Uhr, 16 - 18 Uhr;
Fr., 10 - 12 Uhr, 13 - 15 Uhr.

Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Bild: www.digital-zebra.de,
Illustration: Jens Nordmann

Als erste Bibliothek in Tempelhof-Schöneberg, die diesen Service anbietet, will die Bibliothek den Zugang zu digitalen Angeboten und Dienstleistungen für alle erleichtern.

Der Digital-Lotse steht mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt die Besucher bei ihren Anliegen. „Digital-Zebra“ ist ein Projekt des Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) und wird aus Mitteln der ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative sowie im Programm Kultur und Bibliotheken im Stadtteil (KuBiST) des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Mehr Informationen über das Projekt gibt es auf der Seite zum Projekt „Digital-Zebra“.

LICHTENRADER
MAGAZIN
TEMPELHOFER
NACHRICHTEN
BEREICH &
REPORTAGEN
von Lichtenrader
an Tempelhof

www.IhrMagazin.berlin



Kein Platz blieb frei: Bei der Infoveranstaltung am 19. September vergangenen Jahres drängten sich die Menschen auf dem Festplatz am See.
Fotos: Bothe

Britzer Garten

Flüchtlingsheim am Sangerhauser Weg wird kleiner und später fertig

Die geplante Flüchtlingsunterkunft am Rand des Britzer Gartens sorgt seit Monaten für heftige Debatten und Proteste bei vielen Anwohnern. Um den Bürgern entgegenzukommen, haben der Senat, das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) und das Bezirksamt Neukölln ihre Planungen mittlerweile überarbeitet. Ergebnis: Das Heim soll weniger Menschen aufnehmen und später gebaut werden als ursprünglich beschlossen.

Nun wurde entschieden: Die Wohncontainer sollen nicht 468 Menschen beherbergen, sondern nur noch 352. „Das hat sich aus den jetzt festgelegten Maßen auf dem Grundstück und den dazugehörigen Abmessungen der Container ergeben“, sagt Christian Berg, Sprecher des Neuköllner Bezirksamts. Außerdem sei der Zeitplan angepasst worden: Statt bereits in diesem Februar sollen die Bauarbeiten erst im Herbst beginnen. Die ersten Bewohner können demnach auch nicht - wie zunächst vorgesehen - schon im Herbst dieses Jahres einziehen, sondern erst im Frühjahr 2026.

Und noch etwas ändert sich: Der Parkplatz (rund 180 Stellplätze), auf dem die Container stehen sollen, kann aller Wahrscheinlichkeit nach bis Ende August genutzt werden. „Das ist für viele Anwohnende und Besuchende des Britzer Gartens eine wichtige Nachricht, wie sich zumindest in den Rückmeldungen an das Bezirksamt zeigt“, so Christian Berg.

Auf dem Parkplatz entstehen drei



Rund 180 Autos passen auf den Parkplatz am Sangerhauser Weg. Durch den Aufbau der Wohncontainer soll die Hälfte wegfallen.

jeweils dreistöckige Gebäudeteile mit Schlafräumen, Bädern und Gemeinschaftsküchen. Draußen sind unter anderem ein Spiel- und ein Grillplatz geplant. Schulpflichtige Kinder sollen auf nahegelegene Bildungseinrichtungen verteilt werden. Für den Aufbau der Wohncontainer soll die Hälfte der gut 180 Parkplätze wegfallen.

Der Standort am Sangerhauser Weg ist einer von insgesamt 16, die vom Senat als Flächen für neue temporäre Unterkünfte für Flüchtlinge in Planung sind. Insgesamt hat das LAF derzeit rund 41.000 Flüchtlinge untergebracht. Aus welchen Ländern die Menschen kommen, die an den Rand des Britzer Gartens ziehen sollen, steht nach Angaben der Sozialverwaltung des Senats bisher noch nicht fest.

Schon seit Bekanntwerden der Pläne protestierten viele Anwohner und Kleingärtner der angrenzenden Laubenkolonie. Außerdem

gründete sich eine Bürgerinitiative, bei der online bisher rund 6700 Menschen gegen den Bau am Britzer Garten unterschrieben haben. Einige verweisen im Internet auf den Mangel an Parkplätzen und fehlende soziale Infrastruktur, andere äußern auch fremdenfeindliche Gründe. Bis heute ist allerdings unklar, wie viele der Unterzeichner tatsächlich in der Nachbarschaft wohnen oder zumindest regelmäßig den Britzer Garten besuchen.

Wie dieses Magazin berichtete, hatte es am Abend des 18. September vergangenen Jahres auf dem Gelände des Britzer Gartens eine Informationsveranstaltung zum Thema gegeben. Dabei waren vor rund 1000 Besuchern Sozialsenatorin Cansel Kiziltepe und Neuköllns Bezirksbürgermeister Martin Hikel (beide SPD) von einer aufgetragenen Minderheit ausgepöffelt und ausgebuht worden.

Matthias Bothe

Fenster, Türen Jalousien

Norbert Johl Tel. 030 666 22 772
 Bau- und Sonnenschutzelemente Funk 0179 234 39 90
 Fax 030 666 23 111

(vormals Johl GmbH - Silbersteinstraße)
Büro: Angelikaweg 5 · 12357 Berlin

Jalousien · Rolläden · Insektenschutz

**Reparatur und Neuanfertigung
 Beratung, Verkauf und Montage**

Werbung, der keiner widerstehen kann...
 Zielgerichtet Werben.
 Homepage-,
 Web- & Grafikdesign.
 Fantasiervoll. Effektiv.
 Objektiv. Frech.



INDYSIGN
 CONCEPTS THAT WORK
 Tel.: (030) 680 59 232 · www.indysign.net

Energie

Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin



HANS ENGELKE Energie seit 1922

TANKSTELLE HEIZÖL
 STROM & GAS
 BRAUNKOHLE
 STEINKOHLE
 HOLZKOHLE

BRENNHOLZ
 KAMINHOLZ
 ANMACHHOLZ
 HOLZPELLETS
 HOLZBRIKETT
 RINDENBRIKETT

Tempelhofer Weg 10
 12099 Berlin-Tempelhof
 www.hans-engelke.de

Telefon: 030/625 30 31
 Fax: 030/626 98 70
 service@hans-engelke.de

Gartenpflege/Winterdienst

Landschafts- & Gartenbau

K. Gruhn

Dauergartenpflege für die ganze Saison.
 Steinsetzarbeiten, Garten Neu- und Umgestaltung,
 Hecken- und Strauchschnitt, Rasen vertikutieren,
 Neupflanzungen, Rollrasen, Baumpflege und Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 Mobil: 0177 / 57 57 57 9
 15732 Schulzendorf www.gruhn-gartenpflege.de

Arbeiten rund ums Haus

K. Peter
Mahlo & Sohn Baugesellschaft mbH
 Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb

Fenchelweg 62
 12357 Berlin
 Tel.: 030 66 09 87 83
 Fax.: 030 66 10 80 8
 info@mahloundsohn.de

seit 1969

- Um-/Ausbauarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Energetische Fassadensanierung
- Verblendersanierung
- Fassadenputz
- Kellertrockenlegung
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Reparaturen / Notdienst



COMPUTER SERVICE
 Für Privat und Gewerbe:

PC-Service - Computer - Zubehör - DSL -
 Netzwerke - Datenrettung

Service-Telefon:
030 7640015-2



GEHRING-EDV
 Sattlerstraße 43
 12355 Berlin
 Fax : 030 7640015-9
 E-Mail: info@gehring-edv.eu

Sanitäts-Service

Rehabilitationsmittel - Sanitätsservice
ANDRÉ PISSAREK
 Mobil: 0174-171 02 12

- Rehabilitationsmittel
- Türschwellausgleich
- Treppenlifte Handläufe
- Haltegriffe Rampen
- Treppengeländer
- Rollstuhlrampen

Neben Installationen kümmern wir uns auch um die Wartung und Reparaturen von Pflegebetten, Rollstühlen, Rollatoren sowie allen anderen Hilfsmitteln.
Lassen Sie sich informieren!

Am Rudower Waldrand 34 - 12355 Berlin - Tel.: 030-663 41 33
 www.sanitaetsservice-pissarek.de



Baumaterialien/Container-Service

ERDBAU-ABBRUCH

EASV
 CONTAINERSERVICE

Tel.: (030) 67 06 68 50

info@easy-container.de
 www.easy-container.de



LICHTENRADER MAGAZIN
 TEMPELHOFER

033 767/ 899 833
 0151/ 156 72 810
 www.IhrMagazin.berlin

Die nächste Ausgabe erscheint 26. Febr.,
 Red.- und Anzeigenschluß: 15. Februar

Renovierung

Mein Renovierer Nr. 1
 für Türen Küchen Treppen Fenster und Schranklösungen

(030) 61 60 90 60

Portas-Fachbetrieb
 Mathias Mudrich
 Silbersteinstr. 67 · 12051 Berlin
 info@mudrich.portas.de

PORTAS®
 Europas Renovierer Nr. 1

Kurz-Info

Lichtenrade

Warmes für die Ukraine

In vielen Städten der Ukraine herrscht in diesem Winter großer Mangel und bittere Kälte. „Wir können den humanitären Skandal nicht abwenden. Aber wir wollen wenigstens das tun, was uns möglich ist“, sagt Pfr. i.R. R. Kraft von der Ökumenische Umweltgruppe. In manchen Schränken bei uns lagern noch Sachen, die die Not der frierenden Menschen dort lindern können.

Die christlichen Gemeinden in Lichtenrade rufen auf zu einer gemeinsamen Kleidersammlung. In dem vom Krieg heimgesuchten Land werden vorrangig folgende Hilfsgüter gebraucht:

- Kleidung;
- Wolldecken;
- Schuhwerk;
- Schlafsäcke;
- Wäsche;
- Hygieneartikel;
- Bettzeug;
- Waschmittel.

Die Gemeinden arbeiten zusammen mit der „Ukrainehilfe Lobetal“. Dieses kirchliche Werk hat Erfahrung mit Spenden-transporten und verfügt über verlässliche Kontakte. Die Hilfsgüter gelangen in die Gebiete Donezk, Charkiw, Odessa und Dnipro.

An den meisten Orten sind es Kirchen oder christliche Organisationen, die die Hilfe empfangen und an Einzelpersonen, Altenheime und Krankenhäuser weitergeben.

Jedes Päckchen bringt ein Stückchen Hoffnung mit: „Da hat jemand an mich gedacht. Ich bin doch nicht von Gott und aller Welt verlassen“. Insofern können wir auch gern eine Tafel Schokolade und eine Grußkarte an Unbekannt beilegen.

Wer sich an der Aktion beteiligen will, bringt bitte die Sachspenden in Kartons verpackt am Montag 10. Februar zwischen 14 und 19 Uhr in das

- Gemeindehaus Goltzstr. 33;
- zur Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Rackebüller Weg 64;
- zum Gemeindebüro der Gemeinde Salvator, Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1.

Bei weiteren Fragen:
Ökumenische Umweltgruppe,
Pfr. i.R. R. Kraft
(030) 745 35 92

Bezirk

Axel Seltz beendet nach 30 Jahren seine politische Tätigkeit in der Bezirkspolitik

Axel Seltz beendet Mandat als Bezirksverordneter zum Jahresende. Nach über 30 Jahren aktiver Beteiligung in der Bezirkspolitik, verlässt Axel Seltz auf eigenen Wunsch zum Jahresende die SPD-Fraktion und legt sein Mandat als Bezirksverordneter in Tempelhof-Schöneberg nieder.

„Mit Axel Seltz verlässt uns ein Sozialdemokrat alter Schule, der stets das ganze Bild und das Wohl aller Menschen im Bezirk im Blick hatte“, kommentiert Marijke Höpner, Vorsitzende der SPD-Fraktion Tempelhof-Schöneberg, das freiwillige Ausscheiden von Seltz. „Als erfahrener Bezirkspolitiker, haben seine Beiträge und Impulse in Debatten oft für die notwendige Klarheit gesorgt, um wichtige politische Entscheidungen gewissenhaft treffen zu können. Besonders seine klugen, oftmals auch pointierten Reden werden in der Bezirksverordnetenversammlung fehlen. Sei-

ne langjährige Expertise und Redegewandtheit zu ersetzen, wird kein Leichtes sein.“

Axel Seltz zieht 1992 zum ersten Mal in die Bezirksverordnetenversammlung Schöneberg ein. 1997 wird er dort zum Vorsitzenden seiner Fraktion gewählt und bleibt im Amt bis 2001. Damit ist Seltz der letzte Schöneberger SPD-Fraktionsvorsitzende vor der Bezirksreform und der erste im neuen Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Ein Umstand, den er selbst gerne humorvoll anmerkt.

Nach einer politischen Auszeit in den Nullerjahren kehrt Axel Seltz 2010 in die BVV zurück und prägt seitdem die politische Stoßrichtung der SPD-Fraktion in den Bereichen Haushaltspolitik, Stadtentwicklung und Facility Management.

Seltz war u.a. an der Umsetzung des S-Bahnhofs Julius-Leber-Brücke beteiligt, der trotz der Bedenken



Axel Seltz hört nach über 30 Jahren Bezirkspolitik auf.

der Bahn errichtet wurde, und hat die Sanierung des Lassenparks in Schöneberg mit auf den Weg gebracht. In seiner Funktion als Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses und Sprecher des Ausschusses für Facility Management wird er noch bis zum 31. Dezember tätig sein.

Bezirk

Der Green Buddy Award geht in die nächste Runde - zum 14. Mal

Es geht in die nächste Runde. Für das Jahr 2025 sucht der Green Buddy Award zum vierzehnten Mal neue Buddies. Gesucht werden junge Leute bis 25 Jahre und engagierte Unternehmen, für die Ökologie und Nachhaltigkeit Herzensache sind. Reichen sie Ihre innovativen Projekte ab sofort ein. Die Bewerbungsfrist endet am 31. März 2025.

Der Green Buddy Award leistet einen Beitrag zur Verbesserung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit und bietet Unternehmen eine Plattform, dazu beizutragen.

Der Green Buddy Award wird in sechs Kategorien vergeben, darunter drei berlinweit und drei für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Die berlinweiten Kategorien sind „Einzelhandel“, „Abfallvermeidung“ sowie „Smart Cities Lösungen“ und die drei Kategorien für den Bezirk sind „Erneuerbare Energien“, „Produktion/Dienstleistungen/Handwerk“ sowie „Young Green Buddy“. Jede Kategorie wird mit einem individuellen Buddy Bären, einem Preisgeld von 2.000 Euro sowie einer Urkunde ausgezeichnet.

Mit diesem Nachhaltigkeitspreis würdigt das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg gemeinsam mit



Bild: @juliamerkel.com

der Wirtschaftsförderung und ihren Kooperationspartner_innen (Buddy Bär Berlin GmbH, Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie, Investitionsbank Berlin, Berliner Stadtreinigung, Marienpark Berlin, das Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirks und der Handelsverband Berlin-Brandenburg) Unternehmen, für die Ökologie und Nachhaltigkeit Teil der eigenen Unternehmensphilosophie sind. Zukunftsweisende Entwicklungen, die nachhaltig wirken, werden durch die Verleihung des

Green Buddy Awards anerkannt und honoriert. Dadurch soll zusätzlich ein Anreiz geschaffen werden, sich Gedanken um seine Umwelt zu machen und innovativ tätig zu werden.

Die Preisverleihung findet am 19. Juni im Metropol statt. Hier werden die Preise feierlich an die Gewinner vergeben.

Mehr Informationen zum Wettbewerb und dem Bewerbungsverfahren finden sie auf der Green Buddy Award Seite www.berlin.de/green-buddy.

Glaserie

Glaserie

Exner & Hürdler GbR

Wenn's Qualität sein soll!

Verglasungen aller Art • Fenster & Türen • Rollläden
Spiegel • Glasduschen • Ganzglasanlagen
Küchenrückwände • Bildeinrahmungen • u.v.m.

kompetente Beratung & professionelle Ausführung ✓
Meisterbetrieb & Innungsbetrieb ✓
100% kostenfrei & Full Service bei Glasversicherung ✓

www.Glaserie-Exner-Huerdler.de
Groß-Ziethener Chaussee 14 • 12355 Berlin • Tel. 030 / 66 90 91 60

Heizung/Sanitär

BRÜSCH GMBH

HEIZUNG-SANITÄR

Öl- und Gaskessel, Tankanlagen, Thermen, Solartechnik, Komplett-Bäder, Sanitär-Installation, Badeinrichtungen, Liefern und Installieren, Öl- u. Gas-Wartungsservice.

UMWELT- und HEIZTECHNIK • ÖLANLAGEN • GAS • WASSER

www.Bruesch-Gmbh.de

Brüsch Heizungs- und Sanitär GmbH
Groß-Ziethener Chaussee 17
12355 Berlin
Tel. 030 / 6 63 30 58
Fax 030 / 6 64 47 42

Gegr. 1982



Werbung

Werbung, der keiner widerstehen kann...

Zielgerichtet Werben.
Homepage-,
Web- & Grafikdesign.
Fantasievoll. Effektiv.
Objektiv. Frech.

INDYSIGN

CONCEPTS THAT WORK

Tel.: (030) 680 59 232 • www.indysign.net



Seniorenrechtlicher Umbau

Altersgerechte Bad-Teilsanierung innerhalb eines Tages.

BADEWANNENTÜR
für die vorhandene Wanne

UMBAU DER Wanne zur Dusche



Jetzt bis zu € 4.000,- Zuschuss sichern!

☎ 030 629 33 06 18

Rufen Sie uns an - wir freuen uns auf Sie!
oder besuchen Sie unsere Ausstellung:

Sterndamm 106
12487 Berlin

WANNE ZUR DUSCHE & BADEWANNENTÜREN
Mit Förderung **UMBAU** zum **NULL-TARIF** möglich!
BADTEILSANIERUNG • günstig • schnell • sauber • förderfähig
FÜR MEHR • Sicherheit • Komfort • Selbstständigkeit

www.seniorenbad24.de

Abdichtungen

Nasse Keller - Feuchte Wände?

Mauerwerk- und Betonabdichtung Außenisolierung u. Drainagen seit 1974
sowie Abdichtung von innen heraus

Gegen Feuchtigkeit und gegen Grund- und Schichtenwasser Gegen aufsteigende Feuchtigkeit: Mauersäge- und Hochdruckinjektionen

Gesamt- Berlin und max. 50 km im Umland

Ulrich Götting Isolationstechnik
info@kellerisolation.de • Firmeninhaber Olaf Götting • Handy 0172-30 00 843
661 46 93 Ascherslebener Weg 6 • 12355 Berlin **76 40 32 98**

Dachdecker

• Schiefer-, Ziegel-, Flachdach
• Klempnerarbeiten
• Stahldachtafeln mit Ziegelprofil
• Fassade

Mitglied der Dachdeckerinnung

Hartmut Krüger
Dacheindeckungen sämtlicher Art
Meisterbetrieb

www.krueger-dachdecker.de • info@krueger-dachdecker.de

Buckower Damm 199
12349 Berlin
Fax 030 / 66 70 82 71

030 66 70 82 70

Wenn Qualität und Preis entscheidend sind...

bei sämtlichen Dach-, Bauklempner- und Fassadenarbeiten zum Festpreis

...dann Laubinger & Russ

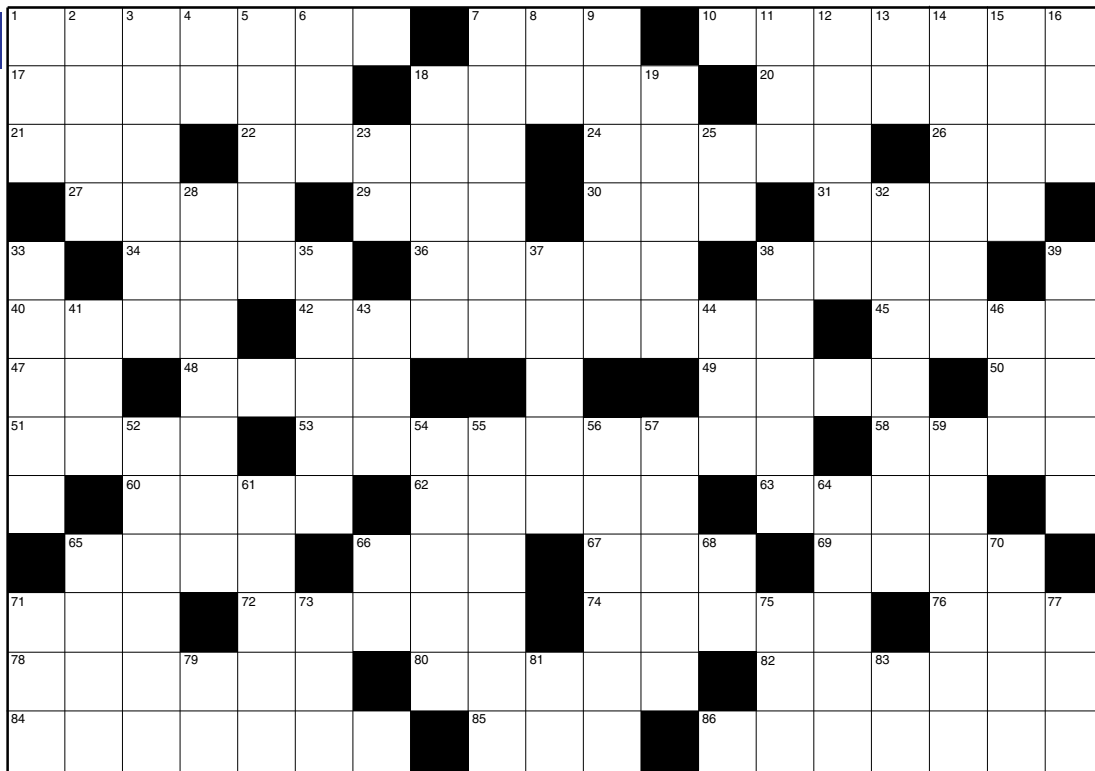


Dachdeckermeisterbetrieb
Höchste **handwerkliche Qualität** vom Profil!

Glockenblumenweg 131a
12357 Berlin
Büro: 030 668 680 46
www.laubinger-russ.de

☎ **Jetzt anrufen:**
0173 208 59 45

- Waagrecht:** 1 Mittel der ärztlichen Infiltrierung
 7 Solche Sessions gibt in räucherigen Kellerkneipen und sauberen Studios
 10 Das süße Nichts, Ziel des Lebens für Buddhisten
 17 Ein Katzenfell soll helfen
 18 Da stehen für den Sachsen Pferde im wilden Westen
 20 Geht es locker von ihm, ist es leicht
 21 Es gibt sie fränkisch und schwäbisch
 22 Männlicher Nachtvogel?- oder Physiker
 24 Anderer Name der, die mit Drossel, Fink und Star im Chor singt
 26 Enkels Liebling
 27 Für sie schrieb Beethoven ein Stück in a-moll, aber der Schluß fehlt
 29 Anteil der Nornen in Siegfrieds nordischem Namen
 30 Wikinger-Gebräu oder harte Abkürzung
 31 Dieser Sailer war der Blitz von Kitz
 34 Waren zwei Zwillingbrüder, Lynkeus und er und gehörten zu den Argonauten
 36 Meist grüner Gegensatz zur Künstlichkeit
 38 Verniedlichung des germanischen Speeres, die Halliwell oder jap. Fußtritt
 40 Mischt man Kinderbausteine und Fix-und-Foxi-Hund erhält man spanische Provinz
 42 Verb für die, die sich nicht auf 36 waag, verlassen
 45 Aufenthaltsort von Stifteten
 47 Tü-ergänzende Dreiersilbe bei kindlichem Polizeispiel
 48 Wort, das ebenso gerade noch wie fast nicht mehr bedeuten kann
 49 Wenn etwas keinen Pfifferling wert ist, dann auch nicht diesen Buchstaben
 50 Wenn die Hessen lokal fernsehen
 51 An diesem langem Fluß standen sozialistische Bruderstaaten im Kampf
 53 Ein Separee ist manchmal nur ein einfacher solcher
 58 Gustav und sie waren die dicksten Geschütze im 2. Weltkrieg - nicht die dicke Berta, sondern zwei Buchstaben weiter
 60 Ob um eins oder im Turm, immer das gleiche Gerede
 62 Hier finden sich in brandenburgischen Dörfern oft Kirche und Teich
 63 Sie verkörpern die Ursprünge des Lebens und sind auch zum Werfen gut
 65 Glücksbringer im Eimer, können auch Nieten sein
 66 R...F... ist ganz schnell
 67 Ehemalige italienische Währung findet sich jetzt im



- Baltikum wieder, aber kurz
 69 Was Hans mit ihm beim Tanz macht, beschäftigt Sängerg
 71 Für 65 waagrecht ist es hilfreich, wenn man einen kleinen solchen bekommt
 72 Um ihn tobte ein 6-Tage-Krieg
 74 Der, der beim Essen kommt, ohne p
 76 Solche Anlagen brachten das papierlose Büro - eigentlich nicht wirklich
 78 Was der Twist und der Geißen gemeinsam haben
 80 Nehmt euch die nicht als Wali anstelle der Mumin, heißt es im Koran, und die Kaffern stammen namentlich von den Gesuchten ab
 82 Anagramm einer pfälzischen Stadt bringt uns direkt in die Hauptstadt Angolas
 84 Redliche Tätigkeit in der Grundform für Leute, die im Lande bleiben
 85 Presso-Vorwort, werbewirksam
 86 Kam der Braten auf den Tisch, galt es in früheren Zeiten als ein wahrer solcher
- Senkrecht:**
 1 Haben Hippokrates und Kraniche mit thailändischer Halbinsel gemeinsam
 2 Löcherwerkzeug, das man auch in westfälischer Stadt findet
 3 Eigenschaftswort für Herbst-Suppen-Erscheinung
 4 Unter Umständen wird auch so geschrieben
 5 Mischt man Saeme kriegt man antike Stadt in Syrien
 6 Nicht heiß, nicht kalt
 7 Geschichtsträchtiges Täufergewässer
 8 Hundertmal dieses argentinische Länder-Kürzel ist ein Hektar
 9 Ausgestorbener Verwandter eines Rüsseltieres

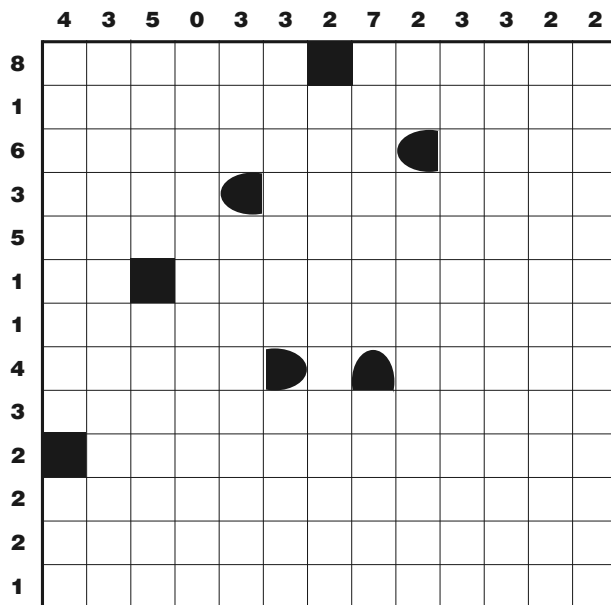
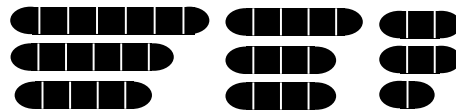
- 11 Inline-Hockey-Liga
 12 Frivoles sollte einst jungen Menschen diese Farbe ins Gesicht treiben
 13 Fast wichtigste Tür im Restaurant, Imbiß kommt ohne sie aus
 14 Giftige falsch gespielte Tonika
 15 Stadt und See im Latium, der auch in der Minemine vorkommt
 16 Rätsel-Papagei
 18 Was man mag, hat man auch so
 19 Wo nichts ist, herrscht sie
 23 Luise, Lutetium oder Luzern
 25 Bruttoregistertonne, gekürzt, auch ums brutto
 28 Der erste Fundort am Vesuv gab diesem Stein auch den Namen Vesuvianit
 32 In Bergen und Wäldern lebende Nymphen
 33 Fast wie in der Kirche, ein säulengestützter Balkon, aber auch die arabische rote Morgendämmerung
 35 Manche sagen auch Stinktier dazu
 37 Auch sie gehört wie Ming, Tang, Sung zu den Dynastien Chinas
 38 Erd- und Waldgeister, nicht mit Zwergen zu verwechseln
 39 Salomon schenkte ihm einst Galiläa, aber er war damit nicht sehr zufrieden
 41 Nimmt man den bayerischen Jungen das B teilt man sich den Rest mit der Posener Uni und der Afrik.-Madagassischen Union
 43 Läufer der Lauf-Vogel falsch herum, hat man schwed. Fluß
 44 Der kurze Ulrich fährt hier ziemlich im Kreis
 46 Meßgerät für Tagesablauf
 52 Träume von einer besseren Welt

- 54 Rauchmaterial mit verdrehten Anfangskonsonanten
 55 Blau, blau blüht er
 56 Damit kann man schnell schalten
 57 Bevorzugtes Rassen-Idol im 3. Reich
 59 Geheimnisvoll, würzig und gefährlich, Gegenpol der alten westlichen Hemisphäre
 61 Die wünscht sich jede Zeitung
 64 Gelbsucht
 65 Diese Farbe erreichte Filmruhm
 66 Gegenteil von von

- 68 Tischtennis ganz schnell
 70 Auch das Nibelungenlied kommt in dieser „Liedersammlung vor“
 71 Kann man formen, kann man singen
 73 Inseleuropäer mit Hang zur Nichtraucherkei
 75 So spricht ein Chineser den 73 senkrecht aus, sagt man
 77 Gemeinsames Kürzel für Audi, VW und Consorten
 79 Vorderhaus oder Volkshochschule ohne Schule
 81 Eisernes Kürzel
 83 Österreich im Netz

Logical • Logical • Logical

Schiffe versenken kennen viele noch aus Ihrer Kindheit. Hier geht es zwar nicht ums Schiffe versenken, sondern ums Schiffe finden. Die Positionen ergeben sich aus den Zahlen in der waagerechten und senkrechten. Die Zahlen zeigen, wieviele Schiffsteile in der jeweiligen Reihe zu finden sind. Die Schiffe selbst dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal am Ende. Das eingeblendete Diagramm zeigt die gesamten verborgenen Schiffe.



Erkennen Sie den Unterschied

10 Fehler

haben sich in dem unteren Bild versteckt.



Das Bild stammt aus dem Kalender 2024 der Gropiusstädter Sonntagsmaler „Kenn` Se Berlin und drum `rum?“, in dem die Hobby-Maler Bilder aus Berlin und der Umgebung verewigt haben.

Den Kranoldplatz in Berlin-Steglitz/Zehlendorf malte Sonja Hartmann. Sonja Hartmann war Büroangestellte. „Am meisten Spaß macht mir das Malen von alten Berliner Häusern oder Bauwerken und Blumen“, sagt sie.

Informationen zur Gruppe und über den neuen Kalender für 2025 gibt es bei Doris Pfundt, 030/663 43 33.

SUDOKU · SUDOKU

Zur Regel: Es gilt alle Felder des Quadrates mit Zahlen von 1-9 so auszufüllen, dass jede Zahl genau einmal in der Senkrechten, in der Waagerechten und innerhalb der neun Einzelquadrate vorkommt.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 4 | | | 7 | | 5 | |
| 5 | | | | 1 | | | 4 |
| | 3 | | | 8 | | 6 | |
| | | | 1 | | 8 | | |
| 4 | 1 | 2 | | 6 | 5 | 3 | 9 |
| | | 8 | | 5 | | | |
| | | 9 | | 7 | | 6 | |
| 6 | | | 9 | | | | 1 |
| | 2 | | 8 | | | 4 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 6 | | | 5 | | | 1 | |
| | 4 | | | | 1 | 3 | 9 | |
| | | | | 8 | 9 | | | 2 |
| | 1 | | | 6 | | | | |
| | | 8 | | | | 9 | | |
| 3 | | | | | | 2 | 7 | 5 |
| | | 1 | 4 | | | | | |
| | 4 | | | | 6 | 1 | 8 | |
| | 3 | | | | 5 | 2 | | 9 |

...hier etwas leichter

...und hier etwas schwerer

Immobilien

Hilferuf!!! Ich bin in Notsituation und muss so schnell wie möglich meine jetzige Wohnung verlassen. Ich suche dringend eine Wohnung in Alt-Tempelhof, bis 50 m², WM bis 650 €, kleiner Balkon und Fahrstuhl,
☎ 030/752 37 54

Suche eine 1 1/2 Zimmerwohnung in Berlin, bezahlbar, WBS vorhanden, bin NR und NT, hilfsbereit, ruhig, bei Interesse melden Sie sich bei Riechert,
PF 51 02 07 - 13362 Berlin
Immobilienbüro sucht 75 -150 m² Ladenlokal oder Büroräume in Lichtenrade, zum Selbstbezug für sofort oder später,
livingimmobilien-erlin@remax.de,
☎ 030/284 45 19 21

Gesuche

Badmintonspieler/innen gesucht! Jeden Mittwoch spielen wir in Waßmannsdorf (mit dem Auto 5 Minuten von Lichtenrade) bevorzugt Doppel in unserer Halle. Wir spielen mit Begeisterung und mit richtigen Federbällen! Vereinsbeitr.: 4 €/Monat, ☎ 03379/44 54 11

Wir suchen zum Walking noch Mitläufer, Dienstag und Sonntag vormittags vom S-Lichtenrade,
☎ 030/746 42 35

Reise/ Urlaub

ZINGST / OSTSEE direkt am Hafen, private FEWO für 2-6 P, NR, 4 Zi. 80 m² auf 2 Et., Balkon (Sonnenaufg.) und Dachterrasse (Sonnenunterg.), Spülmaschine, Bibliothek, Tiefgarage, Waschm./Tr.i.H., ab 40 €, ☎ 030/744 81 23 oder 0163/440 38 98

Sonstiges

Tausche eine Mietgarage in Berlin Mariendorf gegen eine Mietgarage in Berlin Lichtenrade,
☎ 0171/959 62 12

Wir haben wieder einen freien Platz in unserer Seniorenpaartanz Gruppe, am Dienstag 18 Uhr in Lichtenrade, Anfrage unter:
☎ 030/746 42 35

Pkw-Reisedienst von Haus zu Haus, bequem und komfortabel von Zuhause ins Hotel, zur Kur oder in die Reha,
☎ 030/67 68 96 20 oder 0171/415 55 38

Dienstleistungen

Naturheilpraxis
ab März dienstags im MACH160
Marienfelder Chaussee 160
Info/Termine unter
☎ 0172 796 82 88

Erfahrene, kompetente
Physiotherapeutin
bietet Hausbesuche für Privatkassen und Selbstzahler.
(030) 9599 7896

Einfühlsame
Sterbebegleitung
für einen würdevollen Übergang von erfahrener Physiotherapeutin.
(030) 95 99 78 96

Verschenke

Verschenke: ein Wandklappbett, eine Anrichte mit 4 Türen und Schubladen, eine Kommode mit 2 Türen und eine große Schublade,
☎ 030/66 70 63 81

Ein Schreibschrank mit Klappe, ein Setzkasten (Ohne Inhalt), Bettdecken und Kissen,
☎ 030/66 70 63 81

Ein Sofa und ein passender Sessel, Regal/Bretter,
☎ 030/66 70 63 81

Verschenke ca. 50-70 gut erhaltene (neue) Biergläser, verschiedenen Größen, einfach nur abholen,
☎ 0172/315 57 99

Unterricht

Unterricht, ich unterrichte Englisch und Polnisch,
☎ 0176/72 17 09 13

Info zur gewerblichen Klein-Anzeige:
033767/899 833 oder info-agentur@t-online.de

Stellenanzeigen

Du hast eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich der Metallbearbeitung und Interesse an Lasermaschinen? Dann bist Du bei uns richtig!



Wir suchen Dich!

Aktuelle Jobs Scan me:

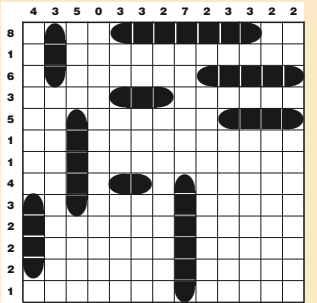
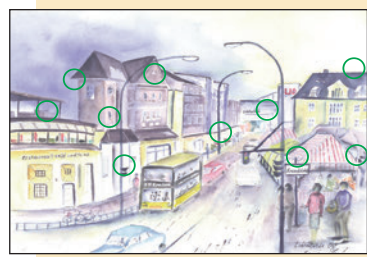


itec
Automation & Laser AG
Kanalstr. 34, 12357 Berlin - info@itec-online.de - 030 679755-0

Rätsel-Lösungen von Seite 22 u. 23

Waagrecht: 1 Kanuele 7 Jam 10 Nirwana 17 Rheuma 18 Goral 20 Hocker 21 Alb 22 Euler 24 Merle 26 Oma 27 Elis 29 (Sig)Urd 30 Met 31 Toni 34 Idas 36 Natur 38 Geri 40 Lugo 42 Kuensteln 45 Etui 47 Ta 48 Kaum 49 Iota 50 HR 51 Amur 53 Nebenraum 58 Dora 60 Talk 62 Anger 63 Eier 65 Lose 66 ...atz 67 Lit 69 Knie 71 Tip 72 Sinai 74 Aetit 76 EDV 78 Oliver 80 Kafir 82 Luanda 84 Naehren 85 Nes 86 Festtag **Senkrecht:** 1 Kra 2 Ahle 3 Neblig 4 UU 5 Emesa 6 Lau 7 Jor-

dan 8 Ar 9 Mammut 11 IHL 12 Roete 13 WC 14 Akonit 15 Nemi 16 Ara 18 Gerne 19 Leere 23 Lu 25 RT 28 Idokras 32 Oreaden 33 Altan 35 Skunk 37 Tsiing 38 Gnome 39 Hiram 41 Uam 43 Ume 44 Liu 46 Uhr 52 Utopie 54 Batak 55 Enzian 56 Relais 57 Arier 59 Orient 61 Leser 64 Iktus 65 Lila 66 an 68 TT 70 Edda 71 Ton 73 Ire 75 Ile 77 VAG 79 VH 81 Fe 83 AT



| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 4 | 6 | 2 | 9 | 7 | 1 | 5 | 3 |
| 5 | 9 | 7 | 6 | 3 | 1 | 2 | 8 | 4 |
| 2 | 3 | 1 | 5 | 8 | 4 | 6 | 9 | 7 |
| 3 | 6 | 5 | 1 | 4 | 9 | 8 | 7 | 2 |
| 4 | 1 | 2 | 7 | 6 | 8 | 5 | 3 | 9 |
| 9 | 7 | 8 | 3 | 2 | 5 | 4 | 1 | 6 |
| 1 | 5 | 9 | 4 | 7 | 2 | 3 | 6 | 8 |
| 6 | 8 | 4 | 9 | 5 | 3 | 7 | 2 | 1 |
| 7 | 2 | 3 | 8 | 1 | 6 | 9 | 4 | 5 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 6 | 9 | 2 | 5 | 3 | 7 | 1 | 4 |
| 5 | 4 | 2 | 6 | 7 | 1 | 3 | 9 | 8 |
| 1 | 3 | 7 | 8 | 9 | 4 | 6 | 5 | 2 |
| 7 | 1 | 5 | 9 | 6 | 8 | 4 | 2 | 3 |
| 4 | 2 | 8 | 5 | 3 | 7 | 9 | 6 | 1 |
| 3 | 9 | 6 | 1 | 4 | 2 | 8 | 7 | 5 |
| 2 | 7 | 1 | 4 | 8 | 9 | 5 | 3 | 6 |
| 9 | 5 | 4 | 3 | 2 | 6 | 1 | 8 | 7 |
| 6 | 8 | 3 | 7 | 1 | 5 | 2 | 4 | 9 |

Wir suchen Pflegekräfte / Pflegefachkräfte in Teil-/Vollzeit (w/m/d)

für die Versorgung und Betreuung unserer Kunden nach SGB XI, SGB XII und SGB V.

Wir zahlen nach Berliner Durchschnitt Tariftreue- und Vergabegesetz (TVgG)



gansel
Ambulante Krankenpflege GmbH

Tel. 030 / 50 96 97 6-0 · www.gansel-gmbh.de

Das bis zum 30. September 2022 von Monika Reisel geführte Familienrestaurant Reisel befand sich seit der Gründung im Jahre 1866 in Familienbesitz. Da Monika Reisel keine Nachkommen hat und auch von ihren damaligen Angestellten keiner das Restaurant übernehmen wollte, stand es seit seiner Schließung zum Verkauf. Ein neuer Käufer wurde nun endlich gefunden.

Das war gar nicht so leicht, da Monika Reisel nicht irgendeinen beliebigen Gastwirt das Restaurant verkaufen wollte, sondern einen würdigen Nachfolger gesucht hat, der das Restaurant zwar in anderer Form betreiben wird, aber an die erfolgreiche Ära des Familienrestaurants der Familie Reisel anknüpfen möchte.

Die Geschichte der Familie Reisel nahm mit dem Bauernsohn Peter Grunow, der 1750 sein Heimatdorf Kaulsdorf (heute Ortsteil von Marzahn-Hellensdorf) verließ, um nach Lichtenrade (damals noch Teltowdorf) auszuwandern, ihren Anfang.

In Lichtenrade lebten zur damaligen Zeit ca. 400 Personen überwiegend Bauern. Als seine Enkelin Marie Luise 1838 den Stellmacher Rudolf Reisel heiratete, erhielt sie als Mitgift ein kleines Grundstück an der Ostseite der Dorfstraße und der Chaussee Richtung Groß-Ziethen. Zu dieser Zeit wurde die neu gebaute Provinzial-Chaussee von Berlin über Lichtenrade nach Dresden eröffnet mit Halt und Pferdewechsel an der Posthalterei auf dem Lehnshulzengut Bohnstedt in der Nähe des Dorfteiches Lichtenrade.

Am 1.10.1866 erfolgte die Eröffnung der Raststätte mit Pferdeausspann Rudolf Reisel auf dem Bauerngehöft an der strategisch günstig gelegenen Strecke, an der sich zur damaligen Zeit noch Wiesen



Restaurant Reisel bei der Hochzeit von Gustav Reisel Mitte in den 1930er Jahre.

Fotos/Repros: Heimann

Lichtenrade

Das ehemalige Familienrestaurant Reisel steht vor einem Neuanfang

und Felder befanden. Auf dem Bauerngehöft wurden die Pferde versorgt (noch heute existieren aus dieser Zeit Pferdeställe auf dem Hof) und die Reisenden konnten hier etwas Essen zu sich nehmen. Da es weder Strom, Gas oder fließendes Wasser gab, wurden die durchreisenden Gäste bei Kerzenschein mit über offenem Feuer zubereitete Speisen verköstigt.

Der zweiten Reisel-Generation mit Gustav Reisel glückte der Wandel zum beliebten Ausflugsrestaurant für vergnügungssüchtige Berliner, die jetzt per Bahn oder Auto anreisen. Nebenbei betätigte er sich als Brauer und stellte seine eigene Weiße her, die mit Rum versetzt ein Jahr lang in Tongefäßen im Märkischen Sand vergraben reifte. Im Zweiten Weltkrieg traf die Gaststätte ein Granatsplitter, der das Dach durchschlug und im Stammtisch stecken blieb. 1960



Vater Helmut Reisel mit Mutter von Helmut (l.) und Großmutter von Monika Reisel, Magarete Reisel.

fiel dieser heraus als ein als ein Gast den damaligen Kreml Chef Chruschtschow imitierte, der bei einer Rede vor der UNO mit dem Schuh aufs Rednerpult geklopft hatte.

Der dritte Wirt, Helmut Reisel, Vater von Christine und Monika Reisel, der 2003 verstarb, schaffte es mit bodenständiger deutscher Küche das traditionelle Restaurant endgültig zu einer Institution in



Adventsstimmung in den Ställen auf dem Hof des Restaurant von Monika Reisel von 2012.



Spuren der Geschichte: Ehemalige Ställe im Hof des Restaurants - Aufnahmen von 2012



Monika Reisel mit ihrer Mannschaft, letztes Foto vor der Schließung 2022.

Lichtenrade zu etablieren. Monika Reisel, die schon als 10-Jährige in der Küche aushalf, lernte im Hotel Berlin zunächst Hotelfachfrau und probierte sich in der Schweiz und in England aus. Auch die Berliner Szenegastronomie hatte es ihr angetan. Der elterliche Betrieb war da noch keine Option. Das änderte sich allerdings, als ihre Mutter unerwartet mit nur 46 Jah-

tradition und erhielt den Charakter eines gemütlichen Dorfgasthofes mit deftigen hausgemachten Spezialitäten bei. Zudem konnte sich im Laufe der Zeit eine Kleinkunstbühne mit Kabarett, Komödien und Musikdarbietungen etablieren. Neben den Innenräumen, in denen viele Feierlichkeiten stattfanden, befanden sich vor der Gaststätte unter den alten Kasta-



Vater von Monika Reisel, Hemut Reisel, am Tresen.

ren 1980 verstarb. Da musste Monika Reisel sofort einspringen. Zwischenzeitlich wurde die Gaststätte dann 7 Jahre verpachtet.

1996 zum 130. Jubiläum der Gaststätte und Helmut Reisels 65. Geburtstag wurde mit einem Straßenfest ordentlich gefeiert. Helmut Reisel nahm die Gelegenheit zum Anlass, den Zapfhahn an seine Tochter Monika Reisel zu übergeben. Sie führte in vierter Generation die Gaststätte in alter Familien-

nienbäumen 60 Sitzplätze, die gern in den Sommermonaten von vielen Stammgästen genutzt wurden. Das 150. Jubiläum wurde 2016 das bis dato wohl ältesten Familienrestaurants Berlins groß gefeiert, bevor 2022 Monika Reisel in den wohlverdienten Ruhestand ging. Zurzeit wird die Traditions-gaststätte vom neuen Inhaber renoviert und modernisiert und man darf auf die Eröffnung gespannt sein!

M. Heimann

Leserbriefe

Wir freuen uns über jeden Leserbrief. Schreiben Sie uns doch auch, wenn Ihnen irgendetwas auffällt, Sie etwas stört oder freut:

Lichtenrader Magazin,
Anger 15, 15754 Heideseen,
Fax: 033767/899 834, www.Ihr-Magazin.berlin

Auf ein normaleres und fröhlicheres Jahr 2025

Das alte Jahr ist vergangen. Das Neue hat gerade begonnen. Und ich fürchte, dass in selbigem vieles genauso bescheiden weiterläuft. Die großen Weltprobleme werden wir nicht so schnell lösen können, wie wir es wünschten. Mit Sicherheit aber einige unangenehme Marotten ausmerzen, die sich so eingeschlichen haben in den Jahren.

Da wäre der Mut, den man inzwischen anscheinend aufbringen muss, wenn man das falsche Gendern verweigert, weil das ja jetzt so zu machen sei.

Wer sagt das eigentlich? Eine kleine Minderheit, die allerdings an den richtigen Schaltstellen sitzt, will diesen Quatsch unter die Leute bringen! Um es einmal ganz deutlich zu benennen. Gendern mit * Sternchen und Glotti-Hicks klingt grausam, ist ganz oft grammatikalisch falsch und entbehrt jeder Logik in unserer schönen, aber komplizierten Muttersprache.

Inzwischen sammle ich nette Stilblüten. So las ich kürzlich eine Werbung für E-Zigaretten mit dem Warnhinweis: „Dieses Produkt ist nicht risikofrei und nur für erwachsene Raucher*Innen.“ Darunter ist allerdings ein männlicher Raucher auf dem Balkon zu sehen... Ja was denn nun? Also doch auch für außen?

Aber soweit kommt es eben wenn wir verlernen, Dinge zu hinterfragen und alles nachplappern und schreiben, weil es die erwähnte berühmte winzige Minderheit so haben will. Ich möchte gerne ein deutliches Zeichen dagegen setzen und jede Leserin und jeden Leser (korrekt gegendert) dazu ermutigen, sich nicht mehr oder weniger zu trauen wieder ganz normal zu sprechen und zu schreiben. Auf ein normaleres und fröhlicheres Jahr 2025.

Ulrich Herzau, Tempelhof

Was ist nur aus Lichtenrade geworden?

Im Domstift 38 in Lichtenrade gab es eine Dienststelle des Gartenbauamtes Tempelhof, das Revier 5. Von 1981 bis 1991 wurde das von mir, einem echten Berliner - Schwaben geführt.

Es gab so viel Personal, dass (nachdem der übermäßige Alkoholkonsum stark eingeschränkt war) alle öffentlichen Plätze, Spielplätze, Kindergärten und Schulen sauber und ordentlich gehalten werden konnte.

Wir waren stolz auf unsere Arbeit, Lichtenrade sah damals sauber und gepflegt aus. Ja es gab Anerkennung für die jährliche Sommerbepflanzung der Lichtenrader Spinne und anderen Gebäuden.

Kinderspielplätze waren kindgerecht, mit Bäumen beschattet und

mit ausreichend Müllbehälter ausgestattet und stets gepflegt.

Und heute?

Kinderspielplätze wurden teilweise zu Steinwüsten, ohne Schatten, ohne Müllbehälter, und trotzdem von einigen hirnerbrannten Zeitgenossen beschädigt und mit Farbe verschmiert.

Die öffentlichen Plätze und Flächen sind sehr extensiv gepflegt, oder besser teilweise völlig vernachlässigt. Die Anwüchse an Straßen Bäumen verdecken Ampeln und Verkehrsschilder.

Nein, Grünflächen müssen nicht mit der Nagelschere geschnitten sein und Laub muss nicht aus der letzten Ritze gefegt werden. Das Mittelmaß fehlt.

Dieter Exner, Lichtenrade



Der Müggelturm im Südosten Berlins steht auf einer Höhe von 88 Metern über dem Meeresspiegel und ragt aus dem dichten Wald des kleinen Müggelberges hervor, der wiederum Teil der bis zu 115 Meter hohen Müggelberge ist. Der heutige 30 Meter hohe Turm wurde am 31. Dezember 1961 eröffnet und führt seine Besucherinnen und Besucher über 126 Stufen hinauf zu einer Aussichtsplattform. Wer die Treppen geschafft hat, wird mit einem einmaligen Panoramablick über Berlin und weiten Teilen Brandenburgs belohnt.

In einem Gedicht über die Müggelberge, die von den aus Skandinavien vorstoßenden Gletschern während der Eiszeit geformt wurden und Berlins höchste natürliche Erhebung sind, schrieb bereits 1880 Theodor Fontane ein Gedicht:

*Ueber den Müggelsee setzt mich
der Ferge. (Fährmann)
Nun erkletter' ich die Müggelberge,
Mir zu Häupten rauschen die
Kronen
Wie zu Zeiten der Semnonen,
Unsrer Urabnen, die hier im Eich-
waldsschatten
Ihre Gottheitsstätten hatten...*

Ob Carl Spindler 1880 (Eigentümer der Köpenicker Wäscherei und Färberei W. Spindler nach dem Spindlersfeld seinen Namen hat.) Fontanes Gedicht zum Anlass nahm, um auf dem kleinen Müggelberg einen zehn Meter hohen hölzernen Aussichtsturm (Spindlerturm) zu errichten, ist nicht



Bilder v. l.: Müggelturm 1900 im Stil einer chinesischen Pagode 27 Meter Höhe; Schild und Weg zum Teufelssee; Müggelturm und Restaurant nach der Sanierung.



Geschlossenes Restaurant am Müggelturm vor der Sanierung 2013.

Fotos: Heimann

Ausflugstipp

126 Stufen führen zur prächtigen Aussicht auf den Müggelsee



Karte des Waldgebietes mit Müggelsee.

überliefert. Dieser war wegen der geringen Höhe kein Ausflugsmagnet, sodass Spindler neun Jahre später durch den Architekten Max Jacob den Turm im Stil einer chinesischen Pagode auf 27 Meter Höhe erweitern ließ.

Der quadratische Grundriss von 5 Meter × 5 Meter am Boden war

oberhalb des Restaurants 4,20 Meter und an der Aussichtsplattform noch 2,80 Meter breit.

Der neue Turm entwickelte sich schnell zum Publikumsliebbling und bot von der Aussichtsplattform einen Panoramablick von bis zu 50 Kilometer Entfernung über Wald- und Seenlandschaften.

1924 erwarb den Turm der Baumeister Walter Wichelhaus, der ein Restaurant mit neuer Terrassenanlage, Saal und Wohnhaus errichten ließ.

Die bei den Ausschachtungsarbeiten gefundenen vorgeschichtlichen Gegenstände wurden später im Saal als Ausstellung mit dem Titel: Geschichte des Müggellandes und der Müggelberge präsentiert und zeigte etwas über die Kultur der Menschen der Stein-, Bronze- und Eisenzeit in der Dahme-Spree-Region. 1928 ließ der Eigentümer die beiden Treppen zum Kleinen Müggelberg hinauf anlegen, die 1953 erneuert wurden.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges erklärten die Nationalsozialisten den Turm zum militärischen Objekt und nutzten diesen als Beobachtungsturm und zur Nachrichtenübermittlung.

Nach dem Krieg wurde wieder eine Gaststätte im Aussichtsturm eingerichtet, die 1953 von der HO Köpenick übernommen wurde. 1957 musste der beliebte Aussichtsturm



☞ allerdings wegen Baufähigkeit geschlossen werden.

Bei den Bauarbeiten 1958 zur Stabilisierung des Turms mit einer Stahlfachwerkkonstruktion brannte der hölzerne Aufbau durch ein Feuer, wahrscheinlich ausgelöst durch Schweißarbeiten vollständig ab.

Noch im selben Jahr rief die Berliner Zeitung zu einer Spendenaktion auf, bei dem 130.000 Mark für einen Architekturwettbewerb zum Aufbau eines neuen Turmes zusammenkamen. Von den 32 eingereichten Entwürfen setzte sich der Entwurf eines Studentenkollektivs der Kunsthochschule Berlin-Weißensee durch, der 1961 umgesetzt wurde. Ein einfacher Turm aus einer Stahlkonstruktion mit weißem Beton verkleidet und Glasfenstern. Nach dem Mauerfall mehr oder



Aussicht vom Ufer auf den Müggelsee im Winter

Anfahrt mit der Bahn:

Ab S-Bahnhof Tempelhof; S42 bis Ostkreuz dann die S3 Richtung Friedrichshagen bis S Köpenick und von dort mit dem Bus 169 Richtung Odernheimer Straße bis Rübezahl nehmen. Von hier führt der Naturlehrpfad über eine Treppenanlage (etwas über einhundert Stufen) zum Müggelturm.

Anfahrt mit dem Auto:

Über die A100 und A113 bis nach Köpenick. Vom Müggelheimer Damm abbiegen auf Straße zum Müggelturm bis zum Parkplatz. Parken am Turm ist nur bedingt und kostenpflichtig möglich.

weniger sich selbst überlassen, verfiel der Turm zusehends. Investoren gab es viele, die allerdings mit ihren Konzepten wenig Anklang fanden. Letztendlich konnte der Unternehmer und Lebensgefährte

Naturlehrpfad über das Mooregebiet vom Teufelssee im Winter

von Eisschnellläuferin Claudia Pechstein, Matthias Große mit seinem Konzept überzeugen. Am 1. Mai 2018 konnte der beliebte Turm mit seinem Restaurant nach umfangreicher Sanierung wieder eröffnet werden. Der Aussichtsturm, der heute zu Berlins bedeutendsten Wahrzeichen zählt, hat nichts von seinem Charme verloren.

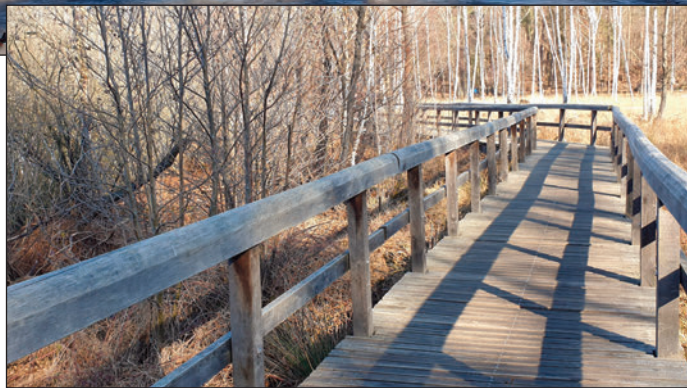
Auch die Umgebung des Müggelturms ist Sommer wie Winter einen Ausflug wert. Beispielsweise zu dem vom Aussichtsturm gut zu erkennenden Teufelssee, um den sich Sagen und Mythen ranken. Vom Müggelturm kommend Richtung Restaurant Rübezahl befindet sich eine Abzweigung zum Teufelssee. Über bzw. um die Moorlandschaft führt ein teilweise romantischer, drei Kilometer langer Naturlehrpfad über Holzstege, der mit Infotafeln bestückt ist und Auskunft über die Pflanzen- und Tierwelt gibt.

Bei unterschiedlichen Spaziergängen im dichten Wald oder an den Ufern des Müggelsees gibt es noch vieles zu entdecken. Gerade zur Winterszeit nach evtl. Schneefall verwandelt sich die Gegend mit etwas Sonne zu einer zauberhaften Winterlandschaft.

M. Straube

Der Müggelturm
Straße zum Müggelturm 1
12559 Berlin
Eintritt auf den Turm
6,00 € ermäßigt 3,00 €

Aufstieg zum Müggelturm vom Teufelssee kommend



Jeden Tag alles geben
Unsere Winterreifen-Empfehlungen

205/55 R16 91H Continental WinterContact TS870 **107,00 €**
🇪🇺 = C 🇫🇷 = B 🇩🇪 = 70 dB

215/60 R16 95H Dunlop Winter Sport 5 **123,00 €**
🇪🇺 = C 🇫🇷 = B 🇩🇪 = 71 dB

215/65 R16 109/107T C Goodyear UltraGrip Cargo **165,00 €**
🇪🇺 = D 🇫🇷 = C 🇩🇪 = 73 dB

Alle Preise pro Reifen

| | | |
|---|--|--|
| Radwechsel | Unser Angebot 49,00 € | 36 MONATE REIFEN GARANTIE <ul style="list-style-type: none"> • Ohne zusätzliche Kosten • Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum • Für alle Kompletträder und Reifen • Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordsteinen und sogar bei Vandalismus |
| Rädereinlagerungs Service pro Saison | Unser Angebot 59,00 € | |

Unser Team braucht Verstärkung!

Wir suchen ab sofort:
- Kfz-Servicetechniker

alle Preise inkl. MwSt.

Instagram: autohaus_piontek und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus

Audi Service VW Service VW Service

Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Hilfe im Trauerfall



BESTATTUNGSHAUS
RAUF

**Sie müssen eine
Beisetzung planen?**
Wir sind für Sie da.

Köpenicker Str. 32
15711 Königs Wusterhausen
(03375) 21 11 22

Gerhart-Hauptmann-Allee 68
15732 Eichwalde
(030) 67 54 93 11

Karl-Marx-Str. 133
12529 Schönefeld
(03379) 31 26 400



Kommt mit städtischen Bedingungen sehr gut klar., die Wanderratte.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Mehr auf
unserer
Webseite



HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.



Filiale Lichtenrade Goltzstraße 39 Hausbesuche

LICHTENRADER
MAGAZIN
TEMPELHOFER

☎ 033 767/ 899 833

☎ 0151/ 156 72 810

www.lhrMagazin.berlin

Die nächste Ausgabe erscheint zum 26. Febr..

Anz.- und Redaktionsschluss: 15. Februar

BRUWELEIT
BESTATTUNGEN

Marienfelder Allee 132
12277 Berlin

info@bruweleit-bestattungen.de | Tel. 030-723 23 880
www.bruweleit-bestattungen.de | Fax 030-723 23 878

Seit 1905 aus Tradition



Dannert
Bestattungen

12305 Berlin-Lichtenrade · Bahnhofstr. 14

Tel.: (030) 744 50 07 (Tag- u. Nachruf)

Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:



Mitglied der
Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg



Partner des
Kuratoriums Deutsche
Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Grundeigentümerversammlung Berlin-Lichtenrade e.V. :

Ein leider sehr häufiger aber ungebetener Gast

In Berlin sagt man, dass es mehr Ratten als Einwohner (immerhin rd. 3,8 Mio. Menschen wohnen hier) gäbe. Nachgezählt hat das niemand; aus dem Alltag betrachtet, ist das gefühlt durchaus möglich.

Als Eigentümer sollte man einen gemeldeten bzw. erkannten Rattenbefall nicht einfach ignorieren. Gerade in Großstädten mit vielen Menschen auf engem Raum ist vor allen Dingen die Wanderratte (*Rattus norvegicus*) ansässig. Hier findet der Allesfresser überall Nahrung und Unterschlupf. Die Wanderratte vermehrt sich sehr stark (4-8 Junge je Wurf, durchaus mehrmals pro Jahr) und gilt als Nahrungsmittelschädling und Krankheitsüberträger.

Grundsätzlich sind Ratten zu bekämpfen. In Berlin ist der entsprechenden Verordnung geregelt, dass eine „Fachkraft“ mit der Bekämpfung zu beauftragen und der Befall dem zuständigen Gesundheitsamt zu melden ist.

Die Bekämpfung von Ratten erfolgt mittels Giftködern. Diese müssen so platziert werden, dass weder andere Tiere noch insbesondere Kinder dort herankommen. Wie genau die Fachkraft die Bekämpfung vorzunehmen hat ist in der DIN EN 16636 beschrieben. Zuständig für die Beauftragung eines Schädlingsbekämpfers ist der Eigentümer.

Aber besser ist es, wenn durch geeignetes Verhalten der Bewohner und vorausschauendem Handeln einem Rattenbefall vorgebeugt wird. Es sollte alles vermieden werden, was Ratten anlockt oder Ihnen ein zu Hause bietet:

- Vogelfütterung und Futterangebote für andere Tiere sind zu unterlassen, denn Ratten sind Allesfresser und finden auch daran ihren Gefallen.
- Lebensmittelreste sind im Hausmüll bzw. der Bio-Tonne zu entsor-

gen. Auch auf einem Kompost bedienen sich Ratten.

- Ebenso ist die Toilette nicht für die Entsorgung von Lebensmittelresten geeignet. Dann werden die Tiere, die auch in der Kanalisation leben, angelockt und können bis in die Wohnungen kommen.

- Im Inneren verkrustete Abwasserleitungen ermöglichen es Ratten, bis in obere Etagen zu klettern und auch durch den mit Wasser gefüllten Traps der Toilette zu kommen. Hier sollten im Strang im Keller sogenannte Rattentrichter eingebaut werden. Dieses aus Edelstahl bestehende Rohrteil können die Ratten auf dem Weg nach oben nicht überwinden.

- Bei Rattenbefall im Keller sollte geprüft werden, ob Abwasserrohre defekt sind und Ratten aus den beschädigten Rohren in den Keller gelangen können.

- Kellerfenster sind geschlossen zu halten bzw. mit Mäusegittern oder ähnlichem auszustatten.

- Bodendecker und Wildwuchs im Garten bieten ideale Verstecke und Nistplätze. Hier muss ggf. ein Rückschnitt oder gar eine Beseitigung erfolgen.

- Der Müllplatz ist sauber und die Mülltonnen sind geschlossen zu halten. Sperrmüll ist gleich zum örtlichen Müllentsorger zu bringen und nicht im Keller oder Garten abzuliegen.

- In anfälligen Häusern bzw. Grundstücken z.B. mit Gastronomiebetrieb bietet sich auch eine präventive Bekämpfung an. Hier kann an geeigneten Stellen dauerhaft Rattengift ausgelegt und vom Schädlingsbekämpfer regelmäßig – meistens monatlich – kontrolliert und nachgelegt werden.

Frank Behrend, 1.Vorsitzender
Grundeigentümerversammlung
Berlin-Lichtenrade e.V.
12307 Berlin, Rehagener Str. 34

Mariendorf

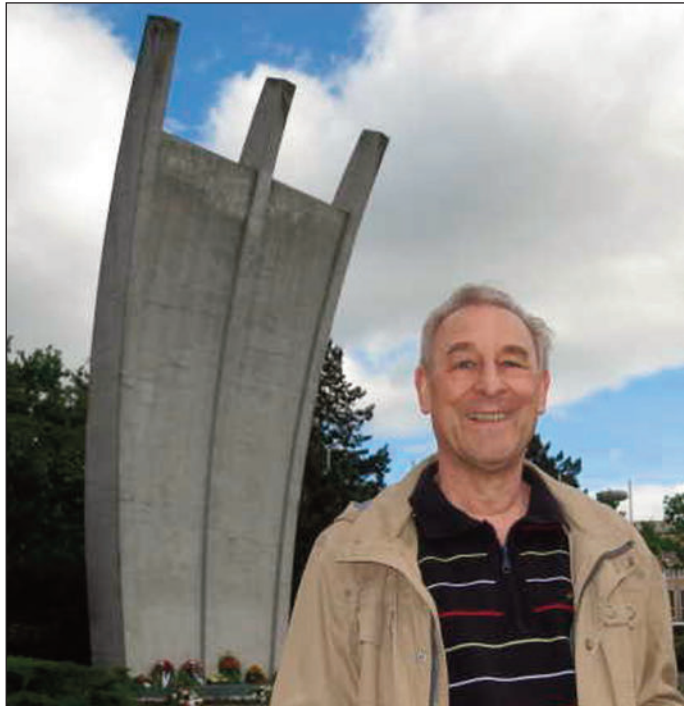
H.-U. Schulz referiert über die ersten neun Jahre des Flughafens Tempelhof

Der NachbarSchatz, eine Initiative, die sich der Förderung der Gemeinschaft und des Kulturaustauschs verschrieben hat, lädt auch im Jahr 2025 weiter ein.

Auf mehrfachen Wunsch wird es dabei am 12. Februar wieder historisch. Dieses Mal steht das Tempelhofer Feld im Mittelpunkt. Unter dem Titel „Das Tempelhofer Feld: Die ersten neun Jahre“ wird Hans-Ulrich Schulz, ein ausgewiesener Kenner der Berliner Regionalgeschichte, die faszinierende Entwicklung dieses einzigartigen Ortes beleuchten.

Anhand von zahlreichen Fotos, Ansichtskarten und Dokumenten für die Geburtsstunde des „alten“ Flughafens Tempelhof wird Hans-Ulrich Schulz die spannende Frühgeschichte des Flughafens Tempelhof vorstellen und Einblicke in dessen Entwicklung von den Anfängen bis zu einem zentralen Dreh- und Angelpunkt der Berliner Luftfahrt geben. Diese kleine, unscheinbare Flugwiese entwickelte sich in kurzer Zeit zu einem der modernsten Flughäfen seiner Zeit und war Ausgangspunkt der Luftpostbeförderung mit Katapultflugzeugen und Zeppelin über den Atlantik nach Nord- und Südamerika.

Hans-Ulrich Schulz, Jahrgang 1950, ist ein leidenschaftlicher Kenner der Berliner Geschichte. Aufgewachsen in Mariendorfer Kiez, entdeckte er früh seine Begeisterung für die Heimatgeschichte seiner Umgebung. Nach einer Ausbildung zum Buchhändler und einem Studium der Sozialarbeit arbeitete er über 35 Jahre im Jugendamt Tempelhof. Schulz engagiert



Hans-Ulrich Schulz referiert im ersten Treffen der Initiative NachbarSchatz über die Anfänge des Flughafens Tempelhof.

sich seit Jahrzehnten in der Berliner Heimatforschung und hat zahlreiche Publikationen zur Geschichte des Tempelhofer Feldes und des Flughafens Tempelhof verfasst. Seit 2014 ist er Vorsitzender der Philatelistischen Forschungsgemeinschaft Berlin. Das Team des NachbarSchatzes Tempelhof, zu dem Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus der bezirklichen Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit, aus der Stelle für Koordination und Beteiligung sowie von freien Trägern der psychosozialen Hilfe (Die Kurve

GmbH) gehören, verfolgt das Ziel, nachbarschaftliche Begegnung zu ermöglichen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

NachbarSchatz: H. U. Schulz - Der Flughafen Tempelhof
12. Februar, 18 Uhr
Café Kurve,
Friedrich-Wilhelm-Straße 22,
12103 Berlin
Infos: <https://die-kurve.de/nachbarschatz/>,
www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/
Marlies Königsberg

Kurz-Info

Bezirk

Parkplatz für Hochzeiter

Damit der „schönste Tag im Leben“ noch schöner und zudem stressfreier wird, möchte die SPD-Fraktion es Hochzeitspaaren zukünftig ermöglichen, einen Parkplatz zum Trauungstermin zu reservieren. Zu diesem Zweck sollen gegenüber des Portals II (Freiherr-v.-Stein-Straße) am Rathaus Schöneberg vier Parkplätze freigehalten und dem Beispiel der Stadt Hildesheim folgend, entsprechend beschildert werden.

„Denn auch wenn das Parken an diesem Eingang zum Standesamt im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung grundsätzlich erlaubt ist, finden Hochzeitspaare - besonders an den Markttagen - selten einen freien Parkplatz, was für zeitliche Verzögerungen und Stress sorgen kann“, erläutert Manuela Harling, Bezirksverordnete aus Mariendorf, den Grund für ihren Antrag. „Wir möchten, dass die Menschen ihren Hochzeitstag entspannt begehen können. Da kann eine Parkplatzreservierung für noch mehr Planungssicherheit sorgen.“ Auch der Bezirk Tempelhof-Schöneberg könnte von diesem neuen Service-Angebot profitieren, da die Reservierung der speziellen Stellflächen gebührenpflichtig sein soll.



Hochzeitsparkplätze Hildesheim

Foto: M.Harling

Depot Fenster GmbH

Seit 1990 Ideen fürs Haus

Alte Selchower Str. 27
12529 Schönefeld OT Selchow

Fertigung in eigener Werkstatt



Alles aus einer Hand



Individuelle Fertigung von A-Z



Raten und Gewinnen im Lichtenrader Magazin

| | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|---|---|--------------------|--------------------------|--------------------------------|--|-------------------------------------|----------------------------------|--------|------------------------------|---|
| Ritze | | | ein Binde- wort | Zeichen für Nickel | | elektr. Daten- verarbgt. (Abk.) | Abk.: Real- gymna- sium | fertig gekocht | | Abk.: zum Beispiel | Wind- richtung |
| Krims- krams, Trödel | | | | | | | | blaue Farbe des Himmels | | | |
| | | | | 1 | | Ge- treide- bündel | | | | 6 | europ. Staat (Landes- sprache) |
| untätig, teil- nahms- los | <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>Rehabilitationsmittel - Sanitätsservice ANDRÉ PISSAREK Mobil: 0174-171 02 12</p>  </div> <div style="width: 50%;"> <p><input checked="" type="checkbox"/> Rehabilitationsmittel <input checked="" type="checkbox"/> Türschwelleausgleich <input checked="" type="checkbox"/> Treppenlifte <input checked="" type="checkbox"/> Handläufe <input checked="" type="checkbox"/> Haltegriffe <input checked="" type="checkbox"/> Rampen <input checked="" type="checkbox"/> Treppengeländer <input checked="" type="checkbox"/> Rollstuhlrampen</p> <p>Neben Installationen kümmern wir uns auch um die Wartung und Reparaturen von Pflegebetten, Rollstühlen, Rollatoren sowie allen anderen Hilfsmitteln. Lassen Sie sich informieren!</p> </div> </div> | | | | | | | | | | |
| Abk.: Tonne | | | | | | | | | | Abk.: Diens- tag | |
| Abk.: Unter- halts- beitrag | | grob, grausam | | | | | | | | | Zeichen für Natrium |
| Abk.: von unten | | | | | | | | | | | 7 |
| | 9 | ausge- lernter Hand- werker | | | Tempe- ratur- einheit | Nieder- schlag | | engl.: Mütze | Schlag | Abk.: unter anderem | |
| | | | | | Schlund- kopf- teil | | | | | 2 | gegebe- nenfalls (Abk.) |
| Tier- kreis- zeichen | | Orchi- deen- knolle | | 3 | | | | Gleich- gewicht | | Kfz.Z. Togo | |
| | | | | | Gattin des Mene- laos | 11 | Beweis- zettel, Quit- tung | | | | |
| Teil einer Kette | orienta- lischer Waren- markt | Figur in "Die Fleder- maus" | | von oben her | | | | | | Abk.: Nieder- frequenz | |
| Vier- kant- holz | | | | 4 | | | vulka- nisches Magma | | | | |
| | | | | | Abge- kochtes | | ital. Ton- silbe | | | | |
| Fliegen- larve | | Stadt an der Maas (Frank- reich) | | | | 8 | | | | | |
| Blut stil- lendes Mittel | | | | 5 | | | Abk.: Violon- cello | | | | |
| Skat- aus- druck | | Mutter des Perseus | | | | | | | | | 10 |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |

Und das gibt es zu gewinnen:

**2 x
25 Euro**

und so geht es:

Lösen Sie den Suchbegriff im Rätsel auf der Rückseite und senden Sie ihn an:

Lichtenrader Magazin
Anger 15, 15754 Heidesee

oder per Fax:
033 767/899 834

oder per eMail:
Lichtenrader-Magazin
@t-online.de

Einsendeschl.: 15. Febr.

Bitte unbedingt Telefonnummer angeben, der Gewinn-Betrag kann nur überwiesen werden.

Gewinner der Ausgabe 12

Lösung: Mistelzweig
Gewinner:
S. Brusinsky, Buckower Damm
G. Runkewitz, Tutzing Str.

Gewinner der Ausgabe 01

Lösung: Rauhnaechte
Gewinner:
Chr. Steinweg, Wünsdorfer Str.
J. Mielke, Alt-Mariendorf



Inh.: Petra Grupe

ehemals
„Baude“

Platusstr. 1 • 12109 Berlin

(030) 548 39 598

Die gemütliche
Kneipe in
Mariendorf



**HÖRGERÄTE
HAUSBESUCH
IN GANZ
BERLIN**



POSER

HÖRGERÄTE

Mariendorfer Damm 77
12109 Berlin

U-Bhf Westphalweg U6 • Bus 282
Tel. 030/70 60 45 15

- 1** Wir kommen kostenfrei zu Ihnen nach Hause
- 2** Hörtest zu Hause oder in unseren Fachgeschäften
- 3** Hörgeräte für 30 Tage kostenlos probetragen

www.poserhoergeraete.de
info@poserhoergeraete.de
Mo - Fr 9 Uhr - 18 Uhr
Sa 10 Uhr - 14 Uhr
Termine nach Vereinbarung